Ann. Naturhist. Mus. Wien	87	B	83–116	Wien, Mai 1986

Beiträge zur Ornithologie des nördlichen Sénégal

Von HERBERT SCHIFTER[1])

(Mit 2 Karten)

Manuskript eingelangt am 24. Oktober 1984

Zusammenfassung

Während eines sechswöchigen Aufenthaltes im nördlichen Sénégal wurden vom 9. Dezember 1982 bis 21. Jänner 1983 vor allem in der Umgebung von Richard-Toll, am Lac de Guiers und im Sénégaltal aufwärts bis Matam bzw. Bakel 217 Vogelarten beobachtet und z. T. gesammelt. Es werden Bemerkungen zu gesammelten Exemplaren, insbesondere zur systematischen Stellung des Blaunackenmausvogels *Urocolius m. macrourus* (L.) in Westafrika sowie bemerkenswerte Beobachtungen zu Verbreitung, Lebensraum und Fortpflanzung ausgewählter Arten mitgeteilt.

Summary

During a stay of six weeks in northern Senegal from 9 December 1982 to 21 January 1983 217 species of birds have been observed mostly in the region of Richard-Toll, near the Lac de Guiers and in the valley of the Senegal up to Matam and Bakel. Here comments are made on collected specimens, especially on the taxonomic status of the Blue-naped Mousebird *Urocolius m. macrourus* (L.) in Western Africa; also remarkable observations on distribution, habitats and breeding biology of selected species are published.

Nach Freilandstudien an Mausvögeln (Coliiformes, Coliidae), die seit 1973 in verschiedenen Teilen Afrikas durchgeführt worden sind, erschienen Untersuchungen im westlichsten Teil des Verbreitungsgebietes der Familie zum Vergleich mit den anderen Vorkommen sehr wünschenswert, zumal aus diesem Gebiet diesbezüglich bisher nicht viel bekannt war (SCHIFTER 1975). Aus diesem Grunde plante ich schon seit längerem einen Forschungsaufenthalt im Sénégal, der schließlich vom 9. Dezember 1982 bis 21. Jänner 1983 in Begleitung meiner Frau Theresia realisiert werden konnte. Ziel der Reise war der bereits zur Sahelzone gehörige Norden des Sénégal. Durch das Entgegenkommen des Leiters der Station d'Ecologie des „Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer (O.R.S.T.O.M.) in Richard-Toll, Dr. Gerard J. MOREL, konnte diese als Ausgangspunkt für die Untersuchungen benützt werden. Sie führten in die nähere Umgebung von Richard-Toll, an den Lac de Guiers und den Sénégalfluß aufwärts

[1]) Anschrift des Verfassers: Dr. Herbert SCHIFTER, I. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien. – Österreich.

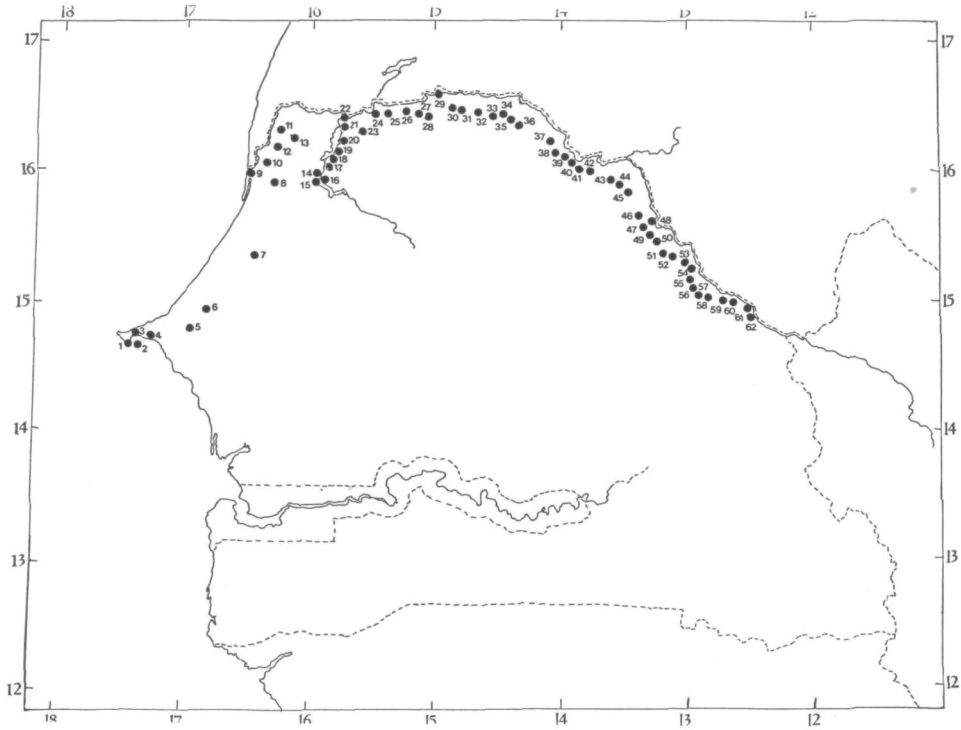

Abb. 1. Die im Dezember 1982 und Jänner 1983 im Sénégal aufgesuchten und im Text erwähnten Beobachtungs- und Sammelplätze (Koordinaten N bzw. W)

1 Dakar 14,40 / 17,26
2 Ile de Gorée 14,40 / 17,24
3 Hann 14,43 / 17,26
4 Rufisque 14,43 / 17,17
5 Thiès 14,48 / 16,56
6 Tivaouane 14,57 / 16,49
7 Kebemer 15,22 / 16,27
8 Fass 15/56 / 16,19
9 St. Louis 16,02 / 16,30
10 Makhana 16,05 / 16,22
11 Parc National des Oiseaux de Djoudj 16,24 / 16,15
12 Savoigne 16,12 / 16,17
13 Ross Bethio 16,16 / 16,08
14 Mbrar 16,02 / 15,57
15 Merinaguene 15,57 / 15,58
16 Keur Babesek 15,59 / 15,57
17 Sier 16,05 / 15,53
18 Foss 16,09/15,51
19 Ndiarhaye 16,11 / 15,49
20 Mbane 16,16 / 15,48
21 Ndombo 16,26 / 15,42
22 Richard-Toll 16,28 / 15,41
23 Sam-Sam 16,19 / 15,40
24 Dagana 16,31 / 15,30
25 Bokhol 16,31 / 15,24
26 Fanaye Dieri 16,32 / 15,14
27 Thiele Boubacar 16,31 / 15,05
28 Ndiayene 16,30 / 15,02
29 Podor 16,40 / 14,57
30 Mbantou 16,33 / 14,50
31 Mboyo 16,32 / 14,47
32 Ndioum 16,31 / 14,39
33 Dodel 16,29 / 14,26
34 Cogga 16,30 / 14,23
35 Bode 16,27 / 14,21
36 Haere Lao 16,24 /14,19
37 Dounga Doúngúel 16,21 / 14,02
38 Mboumba 16,11 / 14,01
39 Diongui 16,10 / 13,59
40 Ngoui 16,09 / 13,55
41 Mbolo Biram 16,04 / 13,49
42 Orefonde 16,03 / 13,44
43 Tilogne 15,58 / 13,36
44 Kabilo 15,56 / 13,36
45 Mboleyel 15,53 / 13,29
46 Nabadji 15,45 / 13,23
47 Ouro Sogui 15,36 / 13,19

bis Matam und Bakel. Dank einer Bewilligung der „Direction des Eaux, Forets et Chasses" in Dakar war es auch möglich, Exemplare von Mausvögeln und Vertretern einer Reihe anderer Vogelfamilien, die als nicht gefährdet gelten und die daher im Sénégal unter keinem besonderen Schutz stehen, zu wissenschaftlichen Vergleichen und zur Ergänzung der Bestände des Naturhistorischen Museums Wien zu sammeln. Von historisch wertvollem, aber größtenteils nicht genau datiertem Material abgesehen, das bereits 1815 und in den darauf folgenden Jahren über das Pariser Museum nach Wien gelangt ist, besaß unser Museum außer einer interessanten Kollektion aus Guinea (KLAPTOCZ 1913) keine bemerkenswerten Sammlungen aus dem äußersten Westen Afrikas, sodaß eine Ergänzung mit ausführlich dokumentiertem Material äußerst wertvoll erschien. Dazu wurde vorwiegend mit Japannetzen gearbeitet; auch einige Opfer des Straßenverkehrs, eine selbst im Sénégal stark zunehmende Todesursache für Vögel und andere Tiere, wurden der Sammlung einverleibt.

Als Transportmittel diente ein Volkswagen. Die Reise durch den Senegal wurde von Dakar aus angetreten und führte zunächst über Thiés und St. Louis nach Richard-Toll. Von hier wurden Exkursionen in die nähere Umgebung, an den Lac de Guiers sowie nach Dagana und Podor unternommen. Am 5. 1. 1983 wurde der Parc National des Oiseaux de Djoudj im Delta des Senegalflusses besucht und am 6. 1. 1983 wurde gemeinsam mit Mitarbeitern der Station d'Ecologie der Lac de Guiers vollständig umfahren. Vom 12.–15. 1. 1983 unternahmen wir schließlich eine Fahrt an den Oberlauf des Sénégal, die uns bis nach Bakel (12,27 W) führte. Am 18. 1. 1983 kehrten wir über St. Louis wieder nach Dakar zurück, von wo am 21. 1. der Rückflug nach Europa angetreten wurde.

Insgesamt wurden im Sénégal mehr als 3000 km mit dem Auto zurückgelegt und kleinere Exkursionen zu Fuß unternommen. Dabei wurden insgesamt 217 Vogelarten registriert. Die gemachten Beobachtungen konnten auch für den unter der Leitung von Dr. Marie-Yvonne MOREL an der Station d'Ecologie in Richard-Toll im Entstehen begriffenen Atlas der Verbreitung der Vögel des Sénégal zur Verfügung gestellt werden. In der Folge werden Bemerkungen zu gesammelten Exemplaren sowie bemerkenswert erscheinende Beobachtungen zu Verbreitung, Lebensraum und Fortpflanzung ausgewählter Arten mitgeteilt. Die angeführten Gewichtsangaben stammen nicht nur von gesammelten Exemplaren, sondern auch von Vögeln, die zufällig in den Japannetzen gefangen und wieder freigelassen wurden. Auf die Aufzählung der häufig publizierten Flügellängen und anderer Maße wird verzichtet.

---

48 Matam 15,40 / 13,15
49 Ogo 15,33 / 13,17
50 Sinthiane 15,30 / 13,13
51 Senopalel 15,23 / 13,10
52 Teiba 15,22 / 13,06
53 Vindou Bosseabe 15,19 / 12,59
54 Orkadiere 15,17 / 12,57
55 Gassambéri 15,15 / 12,59
56 Semme 15,12 / 12,57
57 Diamoguel 15,06 / 12,55
58 Fadiara 15,05 / 12,49
59 Diawara 15,02 / 12,33
60 Yélingara 15,01 / 12,31
61 Tuabo 14,59 / 12,28
62 Bakel 14,54 / 12,27

Für die bereits erwähnte Sammelbewilligung sowie für die „Autorisation de faire des recherches au Sénégal", die seitens des Secretariat d'Etat a la Recherche Scientifique et Technique erteilt worden war, darf den zuständigen Stellen gedankt werden. Für die freundliche Aufnahme und die vielfältige Unterstützung während unseres Aufenthaltes bin ich der Landesdirektion des Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer (O.R.S.T.O.M.) für den Sénégal in Hann und insbesondere dem Leiter der Station d'Ecologie des O.R.S.T.O.M. in Richard-Toll, Dr. Gerard J. MOREL und seiner Frau Dr. Marie-Yvonne MOREL zu besonderem Dank verpflichtet. Für die Unterstützung zur Erlangung der notwendigen Bewilligungen für die wissenschaftliche Arbeit sowie bei der Vorbereitung der Reise ist außerdem dem damaligen österreichischen Botschafter in Dakar, Herrn Dr. Helmut SCHURZ und Botschaftsrat Dr. Karl SCHRAMEK, aufrichtigst zu danken. Dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bin ich für die Gewährung einer Reisekostensubvention sowie eines Sonderurlaubs verbunden. Schließlich möchte ich an dieser Stelle auch meiner Frau für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Mitarbeit bei wissenschaftlicher Untersuchung und insbesondere Präparation sowie ihre Hilfe bei der Lösung aller auftauchenden Probleme herzlichst danken; ohne ihr als Reisebegleiterin wäre die gesamte Reise nicht in dieser Form durchführbar gewesen.

Spezieller Teil

Das besuchte Gebiet im Norden Sénégals liegt bereits größtenteils in der Sahelzone mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von weniger als 400 mm. Vegetationsmäßig herrscht daher eine trockene Sahel-Savanne vor; in der Nähe des Sénégalflusses kommen Galeriewaldreste und Überflutungsareale mit Sumpfgebieten dazu. Erst zwischen 15,30 und 14° N wird die von Dornbüschen dominierte Savanne des Nordens durch eine dichtere Sudan-Savanne ersetzt. Im W durchfährt man diese Grenze zwischen Kebemer und Louga, im E erst südlich von Matam etwa 30 km N Bakel. Die besuchten Gebiete sind daher folgendermaßen zu charakterisieren:

Richard-Toll: In der Umgebung trockene Sahel-Savanne mit trockenheitsresistenten Bäumen und Sträuchern wie Salvadora persica und Balanites aegyptiaca (z. B. Sam-Sam); Bodenvegetation spärlich, stellenweise durch übermäßige Beweidung verschwunden, besonders in der Nähe von Ansiedlungen. Akazienwälder an einigen Stellen erhalten, Reste des Auwaldes am Sénégalfluß und an Altarmen. Im Überschwemmungsbereich des Tales ausgedehnte Reisplantagen mit künstlicher Bewässerung. NW und W von Richard-Toll z. T. Savannenreste mit Salvadora-Beständen, im S ausgedehnte Zuckerrohrplantage mit künstlicher Bewässerung, dazwischen und am Rand ebenfalls Savannenreste z. T. mit spärlichem Akazien-Trockenwald und Buschzonen, in Gräben sumpfiges Gelände mit Schilfbeständen.

Lac de Guiers: Flacher See mit ausgedehnten Verlandungszonen, heute z. T. durch Dämme eingeschlossen, mit stellenweise ausgedehnten Schilfbeständen. Am Ostufer schmaler Vegetationsstreifen mit Akazien, dahinter trockene Dornbuschsavanne, weiter im S Sumpfabschnitte bis zum Zufluß aus dem Ferlo bei Keur Momar Sarr (auch dort Dammbauten). Am Westufer breitere Verlandungszonen mit Schlammbänken, die von Limikolen und Anatiden als Nahrungs- und Ruheplätze benützt werden. Im N Abfluß durch Kanäle zu den Zuckerrohranbaugebieten, Ufervegetation durch zu starke Beweidung degradiert.

Anatidae

Dendrocygna bicolor (VIEILLOT)

Am 6. 1. 1983 beim Zufluß des Lac de Guiers bei Merinaguene mehrere Flüge aus jeweils 10–80 Ex. (zusammen mindestens 330 Ex.) flußaufwärts ziehend; Brut nur im Sénégaldelta, aber zumindest seit 1976 außerbrutzeitliches Vorkommen am Lac de Guiers bekannt, im Jänner 1976 ca. 1000 Ex. (ROUX, JARRY, MAHEO & TAMISIER 1977).

Dendrocygna viduata (L.)

Am 5. 1. 1983 im Parc National des Oiseaux de Djoudj; am Lac de Guiers nur am 6. 1. 1983 am Westufer einmal ein Flug von 57 Ex.

Alopochen aegyptiaca (L.)

Am 6. 1. 1983 am Westufer des Lac de Guiers in der Höhe von Mbrar 15 Ex. mit halberwachsenen Jungvögeln; am Lac de Guiers beobachtet, aber Brut nur aus dem Sénégaldelta von Oktober bis Juni bekannt (ROUX, JARRY, MAHEO & TAMISIER 1977).

Sarkidiornis melanotos melanotos (PENNANT)

Am 6.1. 1983 an der Westseite des Lac de Guiers in der Höhe von Mbrar einmal 1 ♂ mit 2 ♀♀, einmal ein Paar und einmal ein einzelnes ♀. Vor allem Wintergast im Sénégaldelta (ROUX, JARRY, MAHEO & TAMISIER 1977).

Anas acuta acuta L.

Am 5. 1. 1983 am Grand Lac im Parc National des Oiseaux de Djoudj mindestens 600 Ex., aber am 6. 1. 1983 am Lac de Guiers nur einmal ein einzelnes Ex.

Anas querquedula L.

Am Lac de Guiers am 6. 1. 1983 nur 6 Ex. bei Keur Baba Sek und etwa 25 Ex. am Westufer S Mbrar; im Sénégaldelta die häufigste paläarktische Ente, auch am Lac de Guiers im März zahlreich festgestellt (MOREL & ROUX 1966).

Anas clypeata L.

Am 4. 1. 1983 am Nordende des Lac de Guiers 4 Ex., am 6. 1. 1983 mehrere kleine Gruppen vor allem entlang des Westufers; nach der Knäkente im Sénégaldelta der häufigste Wintergast unter den Anatiden (ROUX, JARRY, MAHEA & TAMISIER 1976).

Accipitridae

Pandion haliaetus haliaetus (L.)

5 Beobachtungen: 1 Fischadler am 11. 12. 1982 im Hafenbecken von Dakar; einer am 19. 12. 1982 am nördlichen Ende des Lac de Guiers, wo er in dem vegetationslosen Graben nördlich des Dammes aufsaß und bei unserer Annähe-

rung nach Osten abflog; ein weiterer am 6. 1. 1983 am Westufer des Lac de Guiers in der Höhe von Mbrar, mit einem nicht näher identifizierbarem Vogel im Fang abstreichend; die 4. Beobachtung am 12. 1. 1983 in der Baumsavanne bei Mboyo ca. 100 km E Richard-Toll in mindestens 2 km Entfernung vom Sénégalfluß und der letzte am 18. 1. 1983 in St. Louis. Vorwiegend als Wintergast in Küstennähe bekannt, seltener sénégalaufwärts (MOREL 1972; DUPUY 1976).

Elanus caeruleus caeruleus (DESFONTAINES)

Eine Reihe von Beobachtungen von Richard-Toll (vom 19. 12. 1982 bei der Zuckerrohrplantage bis zum 3. 1.) und von Sénégaltal bis Bakel (am 13. und 14. 1. 1983 nur südlich von Matam); die im Vergleich zu den Häufigkeitsangaben MORELS (1972) geringe Zahl der beobachteten Exemplare vielleicht mit jahreszeitlichen Wanderungen zusammenhängend.

Chelictinia ricourii (VIEILLOT)

Am 13. 1. 1983 bei Diamouguel 1 immature Schwalbenschwanzweihe mit breit weißlicher Stirn, schwärzlichem Oberkopf, hellbräunlich gerändeten Flügeldecken und damit geschuppt erscheinend sowie ohne langem, tief gegabeltem Schwanz, in Begleitung eines adulten Vogels in offener Landschaft mit fast kahlem Boden und vereinzelten Bäumen und Palmen; am 14. 1. ein weiteres adultes Ex. bei Diawara ca. 20 km vom ersten Beobachtungsplatz entfernt. Im Norden Sénégals nur selten beobachtet (MOREL 1972).

Ardeidae

Ardeola ralloides (SCOPOLI)

Den Rallenreiher, der im Delta des Sénégalflusses häufig brütet (MOREL 1972), haben wir am Lac de Guiers einzeln oder in kleinen Gruppen angetroffen: Am 19. 12. 1982 am Nordende des Sees 2 Ex., am 6. 1. 1983 am Westufer 1 Stück, am 10. 1. 1983 1 fliegender Reiher beim Abfluß, außerdem am 17. 12. 1982 am Ufer des Sénégal bei Richard-Toll 2 Ex. und 1 Ex. an einem Tümpel N Podor (26. 12. 1982).

Ardeola ibis ibis (L.)

Kuhreiher waren am Lac de Guiers stets in kleinen Gruppen anwesend. Am Oberlauf des Sénégal haben wir am 12. 1. 1983 westlich von Matam 9 Ex., am 14. 1. 1983 bei Bakel sogar rund 30 Ex. und an einigen weiteren Orten einzelne Kuhreiher gesehen.

Egretta ardesiaca (WAGLER)

Am 6. 1. 1983 am Westufer des Lac de Guiers mehrere Gruppen des Glockenreihers: 6 Ex. in der Höhe von Keur Baba Sek, 8, 27 und sogar 41 Ex. weiter im Norden. Die meisten Vögel ruhten in losem Verband am Ufer, nur gelegentlich flogen einzelne zu oder ab, wurden bei Annäherung aber sofort unruhig. Der

Glockenreiher brütet im Sénégaldelta, aber sein Vorkommen in anderen Teilen des Landes ist sporadisch und wenig bekannt (MOREL 1972), neuerdings auch in der Casamance beobachtet (DE RIDDER, 1977).

Egretta garzetta garzetta (L.)

Seidenreiher, die im Sénégaldelta brüten (MOREL 1972), haben wir am Lac de Guiers und am Sénégalfluß bei Richard-Toll regelmäßig einzeln oder in kleinen Gruppen angetroffen; am 26. 12. 1982 1 Ex. bei Dagana. In Matam übersetzten am 14. 1. 1983 2 große Flüge (zusammen rund 100 Ex.) den Fluß in nördlicher Richtung; im Osten Sénégals weniger oft beobachtet. Es kann sich hier möglicherweise auch um Wintergäste aus der Paläarktis handeln (MOREL 1972).

Egretta gularis gularis (BOSC)

Den Küstenreiher, der im Landesinneren nur selten auftritt (MOREL 1972), haben wir am 10. 1. 1983 in 1 Ex. am Nordende des Lac de Guiers beobachtet, wo er sich in einem kleinen Wasserbecken beim Abfluß des Sees aufhielt. An der Küste, wo die Art zu erwarten ist, in Dakar 1 Ex. am 11. 12. 1982, am 18. 1. 1983 2 Ex. bei St. Louis und 1 Ex. bei Rufisque.

Ardea melanocephala VIGORS & CHILDREN

Am 14. 1. 1983 befanden sich auf dem Nistbaum am Kai von Matam gegenüber der Präfektur 2 noch nicht flügge Jungvögel in einem der ca. 12 Nester; 2 adulte Ex. hielten sich am oder in der Nähe des Nestes auf. Am Abend wurde der Nistbaum von 14 weiteren Schwarzhalsreihern und einem Seidenreiher zum Schlafen aufgesucht. Die Reiher nisten hier sonst erst im Mai und Juni (MOREL 1972); dementsprechend waren in Bakel, dem zweiten bekannten Nistplatz am Oberlauf des Sénégal (DUPUY 1976), zum Zeitpunkt unseres Besuchs überhaupt keine Exemplare dieser Art anwesend.

Scopidae

Scopus umbretta minor BATES

Am 20. 12. 1982 war in den „Folies", dem historischen Park des Barons Roger östlich von Richard-Toll, ein Schattenvogel mit Nistmaterial zu einem Nest in einem großen Baum unterwegs. Bruten des Schattenvogels sind aus dem Sénégal bisher von Dezember bis Februar nicht bekannt (MOREL & MOREL 1982); der Transport von Nistmaterial kann aber natürlich noch nicht als Brutnachweis gewertet werden. Einzelne Ex. des Schattenvogels gelegentlich auch in der Umgebung Richard Tolls und am Lac de Guiers zu beobachten, weiters 2 Ex. am 13. 1. 1983 in Matam.

Ciconiidae

Ciconia ciconia ciconia (L.)

Am 20. 12. 1982 eine Gruppe von 11 Stück die „Folies" E Richard-Toll überfliegend; am 26. 12. 1982 ein einzelner Weißstorch an einem kleinen Tümpel

südlich von Podor; am 27. 12. 1982 1 Ex. W Richard-Toll an einem Seitenarm des Sénégalflusses; am 12. 1. 1983 1 Ex. bei Mboyo und 11 Ex. bei Haere Lao in einer ebenen, fast vegetationslosen Ebene mit einzelnen Dornbüschen in ca. 5 km Entfernung vom Sénégalfluß rastend. Der Weißstorch (und zwar vornehmlich die westliche Population) hat sonst in beträchtlicher Zahl im nordwestlichen Sénégal überwintert (MOREL & ROUX 1966).

Haliaeetus vocifer (DAUDIN)

Schreiseeadler sind am Unterlauf des Sénégal noch immer recht häufig; 10 km W Richard-Toll an einem Seitenarm des Sénégal ein Horst; E Richard-Toll bei den „Folies" am 20. 12. 1982 2 Ex. kreisend, von denen einer einen Langschwanzglanzstar *(Lamprotornis caudatus)* aus dem aufgespannten Japannetze holte und ihn sogleich rupfend, davonflog. Den Sénégal aufwärts 1 Ex. am 26. 12. 1982 in Podor; am 6. 1. 1983 wurden bei der vollständigen Umfahrung des Lac de Guiers 6 Schreiseeadler gezählt; unter 10 insgesamt beobachteten Exemplaren aber nur einer im immaturen Kleid.

Aegypius tracheliotus nubicus (SMITH)

4 Exemplare am 12. 1. 1983 bei Diongui am Kadaver einer Ziege, an dem sich auch 2 subadulte Sperbergeier, *Gyps rüppellii,* eingefunden hatten; ein weiterer Ohrengeier bei Ourossogui W Matam. Beobachtungen aus dem Nordosten Sénégals selten (MOREL 1972).

Gyps africanus SALVADORI

Außer mehreren kreisenden Weißrückengeiern auf der Fahrt Thies–St. Louis (14. 12. 1982) nur 2 am 24. 12. 1982 bei Sam-Sam S Richard-Toll, 3 am 12. 1. 1983 E Dodel und 1 am 15. 1. 1983 W Boleyel und damit im Gegensatz zu früheren Angaben (MOREL 1972) offenbar nur mehr recht spärlich vorhanden.

Circaetus gallicus (GMELIN)

Ein Schlangenadler am 13. 1. 1983 bei Ogo SSW von Matam und ein weiterer am 14. 1. bei Teiba.

Circaetus cinereus VIEILLOT

Nur 1 Exemplar am 13. 1. 1983 in der Baumsavanne bei Fadiara. Gilt als der im Sénégal häufigste Vertreter der Gattung, der aber in der Trockenzeit seltener ist (MOREL 1972).

Terathopius ecaudatus (DAUDIN)

1 Gaukler im braunen Jugendgefieder am 14. 1. 1983 bei Diawara knapp nördlich des 15. Breitengrades; der Gaukler ist in Westafrika am häufigsten zwischen 9 und 15° n. Br. (SERLE, MOREL & HARTWIG 1977).

Melierax metabates metabates HEUGLIN

Östlich von Richard-Toll im trockenen Busch immer wieder einzelne Exemplare, aber nicht mehr südlich von Teiba, in der Regel auf höheren Bäumen sitzend. S Ourossogui am 13. 1. 1983 1 Singhabicht im Jugendkleid auf einem niedrigen Strauch in offener Landschaft am Rande eines Hirsefeldes.

Aquila rapax raptor A. E. BREHM

Am 12. und 13. 1. 1983 auf der Fahrt von Richard-Toll bis Bakel auf einer Strecke von 450 km 9 Beobachtungen, meist einzeln auf Akazien und anderen höheren Bäumen, nur vor Bakel 2 Exemplare nahe beisammen auf Baobabbäumen sitzend, wenig scheu.

Aquila wahlbergi SUNDEVALL

Am 18. 1. 1983 2 Ex. 18 km W Richard-Toll und 1 Ex. bei Ross-Bethio gemeinsam mit 4 Schildraben *(Corvus albus)* und 3 Milanen *(Milvus migrans parasitus)* an einem toten Esel. Im Sénégal nur sporadisch und selten beobachtet (MOREL 1972).

Falconidae

Falco biarmicus subsp.

Am 12. 1. 1983 1 Ex. bei Mboloyel und ein weiteres bei Mabadye; auf der Rückfahrt am 15. 1. 1983 wieder ein Ex. bei Nabadji (dasselbe wie am 12. 1. ?), eines bei Mboumba und eines E Ndioum; das letztere besonders hell und wohl sicher *F. b. erlangeri.* Nur selten beobachtet (MOREL 1972) und als Wintergast offenbar auf den nördlichsten Teil des Sénégaltales beschränkt.

Falco tinnunculus tinnunculus L.

Immer wieder einzelne Ex. auf der Fahrt von Dakar nach Richard-Toll und weiter im E, häufiger auf den offenen Feldflächen bei Matam, aber nur ein Ex. südlich 15° N, wo dichtere Baumsavanne vorherrscht und auch in Bakel nicht beobachtet; auf der Rückfahrt erst wieder nördlich von Diawara.

Falco chicquera ruficollis SWAINSON

In Matam am 13. und 14. 1. 1983 mehrere Ex. beobachtet, davon 1 ♂ am 13. 1. mit Nistmaterial zu Borassus-Palme fliegend; Brutzeit von Dezember bis Februar (MOREL & MOREL 1982).

Rallidae

Porphyrio porphyrio madagascariensis (LATHAM)

Am 19. 12. 1982 am Nordende des Lac de Guiers 8 Ex. an seichter Stelle bei Schilfinseln, in die sie sich bei Annäherung sofort zurückziehen; am 6. 1. 1983 einige weitere Beobachtungen bis Merinaguene nach S.

Porpyhrula alleni (THOMSON)

♂ 153 g, 16. 1. 1983, 10 km W Richard-Toll.

An einem schilfbewachsenen Kanal nördlich vom Lac de Guiers; ziemlich häufig, aber nur selten zu sehen (MOREL 1972).

Charadriidae

Vanellus spinosus (L.)

♂ 150 g, ♀ 160 g, 16. 12. 1982, 5 km E Richard-Toll.

Das ♂ mit auffallend großen Flügelspornen, im Magen außer Insektenresten auch 1 unbestimmtes Samenkorn, beide Ex. in trockener Savanne unter Bäumen. Am 26. 12. 1982 südlich von Podor und bei Ndiayene ebenfalls in Savanne in weiterer Entfernung von Wasser, sonst nur am Sénégalfluß oder an Resttümpeln sowie Bewässerungskanälen angetroffen; im Osten nur in Matam und Bakel.

Vanellus tectus tectus (BODDAERT)

♂ 118 g, ♂ 138 g, 15. 12. 1982, 4 km SE Richard-Toll.

Iris beim leichteren ♂ dottergelb, beim zweiten heller, zitronengelb. Gonaden deutlich vergrößert, beim schweren ♂ 10 × 5 mm messend. Der häufigste Kiebitz, vorwiegend an offenen Stellen mit wenig Bodenbewuchs, aber auch unter Bäumen. Ostwärts bis Bakel, meist paarweise oder in kleinen, lockeren Verbänden von 4–6 Ex., ausnahmsweise auch 8–9. Fortpflanzung von Dezember bis August bekannt (MOREL & MOREL 1982), aber noch keine Jungvögel gesehen.

Vanellus senegallus senegallus (L.)

Nur 1 Ex. am 14. 12. 1982 bei Kebemer in Gesellschaft von 2 Vanellus tectus in trockener Landschaft neben der Straße; gilt nirgends als gemein (MOREL 1972).

Numenius arquata subsp.

Nur 1 Ex. am 18. 1. 1983 an der Lagune in St. Louis.

Limosa lapponica lapponica (L.)

Am 14. 12. 1982 1 Ex. an der Lagune in St. Louis in Gesellschaft von mehreren Uferschnepfen *(L. limosa);* nur selten beobachtet (MOREL 1972).

Arenaria interpres interpres (L.)

♂ 103 g, ♀ 94,5 g, 6. 1. 1983, Lac de Guiers, Westufer.

Nur selten im Landesinneren; am 6. 1. 1983 am Lac de Guiers 3 Ex.

Recurvirostridae

Himantopus himantopus himantopus (L.)

Stelzenläufer waren, meist in kleinen Gruppen von 2–7 Exemplaren, regelmäßig am Sénégal bei Richard-Toll und am Lac de Guiers anwesend; am Oberlauf des Sénégal am 12.–15. 1. 1983 an einem flachen Wasserrest im Überschwem-

mungsgebiet des Flusses W Matam 9 Ex. und bei Senopalel an einer Wasserstelle weitere 3 Stück.

Glareolidae

Pluvianus aegyptius aegyptius (L.)

Vom Krokodilwächter, der am Unterlauf des Sénégal nur in der Regenzeit auftritt (MOREL 1972), haben wir nur am 14. 1. 1983 auf einer Sandbank des Sénégal nördlich von Bakel 6 Exemplare beobachtet. In Matam, wo die Art von Dr. W. BÖHME Ende November 1975 angetroffen worden ist (VAN DEN ELZEN & WOLTERS 1978), im Jänner 1983 nicht gesehen.

Cursorius cursor cursor (LATHAM)

Am 24. 12. 1982 in der trockenen Dornbuschsavanne von Sam-Sam S Richard-Toll 3 und 1 Ex., am 6. 1. 1983 1 Rennvogel bei Ndonbo in fast wüstenartiger Landschaft NE vom Lac de Guiers; weiter im E Sénégals am 14. 1. 1983 4 Ex. bei Sinthiane und am 15. 1. 1983 1 Ex. bei Fanaye Dieri. Die Nominatform des Rennvogels ist aus der Umgebung Richard-Tolls als regelmäßiger Wintergast von Oktober bis März bekannt (MOREL 1972).

Cursorius temminckii temminckii SWAINSON

Am 15. 1. 1983 2 Ex. bei Dounguel in flacher Ebene mit schütterer, vertrockneter Grasnarbe und vereinzeltem Buschwerk; *C. temminckii* ist im nördlichen Sénégal nur sporadisch beobachtet worden (MOREL 1972).

Glareola pratincola subsp.

In der Uferzone des Lac de Guiers vom 19. 12. 1982 bis 10. 1. 1983 immer wieder in kleinen Gruppen beobachtet; bei der Umfahrung des Lac de Guiers am 6. 1. 1983 an 4 Stellen am Westufer auf Landzungen in geringer Zahl. Die Anzahl der Brachschwalben ist im Westen Sénégals im Winter durch Zuzügler aus der Paläarktis vermehrt (MOREL 1972).

Columbidae

Columba guinea guinea L.

3 ♂♂, Richard-Toll, 17. 12. 1982, 335, 339 und 368 g.

Außer in Dakar im Sénégaltal von Richard-Toll bis Bakel in den meisten Ortschaften beobachtet, bevorzugen wenig geneigte größere Dächer von Häusern oder Lagerhallen (z. B. in Richard-Toll), meist einzeln oder in kleinen Gruppen zu sehen. Die größte Ansammlung (42 Exemplare) am 14. 1. 1983 morgens am Dach des historischen Forts von Bakel, 21 Stück auch in Mogo W Matam. 1 gerade ausgeflogene Guineataube am 26. 12. 1982 in Thielle-Boubacar, damit übereinstimmend die Gonaden bei den gesammelten Männchen ziemlich groß (15–17 mm); nach MOREL & MOREL (1982) pflanzt sich die völlig an den Menschen angeschlossene Art von Dezember bis März fort.

Streptopelia turtur subsp.

Am 26. 12. 1982 1 einzelne Turteltaube in Podor, vom 12.–14. 1. 1983 am Oberlauf des Sénégal ebenfalls nur vereinzelt oder in kleinen Flügen (bis höchstens 7 Stück) beobachtet, in Bakel am 14. 1. 1 Ex. mit 2 Senegaltäubchen und 1 *Turtur abyssinicus* vergesellschaftet. Im Gegensatz dazu am 10. 1. 1983 am Lac de Guiers riesige Flüge am Westufer entlangfliegend; bei früheren Besuchen derselben Stellen des Lac de Guiers (ab 19. 12. 1982) waren keine Turteltauben anwesend; das massenweise Auftreten von *Streptopelia turtur* ist für die Gegend von Richard-Toll von Jänner bis Mai bezeichnend (MOREL & ROUX 1966). Noch am 6. 1. 1983, als wir den ganzen Lac de Guiers umrundeten, gab es keine Turteltauben. Ob es sich um die europäische oder um die mediterrane Subspecies *S. t. arenicola* gehandelt hat, kann mangels von Belegstücken nicht gesagt werden.

Streptopelia semitorquata erythrophrys (SWAINSON)

Nur am 12. und 13. 1. 1983 W Matam im Überschwemmungsgebiet des Sénégalflusses auf Inseln dichterer Vegetation und am 14. 1. 1983 bei Bakel beobachtet. Die Halbmondtaube ist im Westen Afrikas nur lokal nördlich des 14. Breitengrades verbreitet (MOREL 1972) und bevorzugt die Nachbarschaft von Kulturland mit größeren schattigen Bäumen (SERLE, MOREL & HARTWIG 1977), wie es für die angeführten Orte bezeichnend war.

Streptopelia decipiens shelleyi (SALVADORI)

♂ 200 g, ♂ 180 g, ♀ 202 g, 16. 12. 1982, Richard-Toll; ♂ 179 g, 28. 12. 1982, 10,5 km W Richard-Toll.

Häufig in der Umgebung von Richard-Toll in der Nöhe des Sénégalflusses und im Streifen dichterer Vegetation am Ostufer des Lac de Guiers und bei Keur Momar Sarr (6. 1. 1983), am Oberlauf des Sénégal am 12. 1. 1983 nur bis Tilogne regelmäßig beobachtet. Das ♂ vom 28. 12. mit stark vergrößerten Gonaden (15 mm); Fortpflanzungsaktivitäten sind von dieser Art aber während des ganzen Jahres bekannt (MOREL & MOREL 1982).

Streptopelia vinacea vinacea (GMELIN)

♀ 93,4 g, ♂ 113 g, 5. 1. 1983, Richard-Toll; ♀ 98,5 g, 11. 1. 1983, Richard-Toll.

In Richard-Toll, am Lac de Guiers und am Oberlauf des Sénégal bis Bakel beobachtet, aber nur bei Boleyel in größerer Zahl. Die unregelmäßige Verbreitung dadurch bedingt, daß diese Taube in der Trockenzeit nur in gewisser Entfernung von Flüssen oder anderen Wasserstellen angetroffen werden kann (MOREL 1980).

Streptopelia roseogrisea bornuensis BANNERMAN

♀ 180 g, ♂ 160 g, 15. 12. 1982, Dornbuschsavanne SE Richard-Toll.

Die Lachtaube wurde bevorzugt in offenen Bereichen mit vereinzelten Dornbüschen und spärlicher Bodenvegetation beobachtet; am 12. 1. 1983 nur bei Mboloyel in großer Zahl auf einem abgeernteten Feld und südlich von Mabadye

nicht mehr angetroffen. Im Kropf der gesammelten Stücke Reis, große flache Samen und Dornen.

Streptopelia senegalensis senegalensis (L.)

♀ 97 g, ♀ 105 g, 15. 12. 1982, Richard-Toll; ♂ 91 g, ♀ 81,5 g, 10. 12. 1983, W Richard-Toll (Folies); juv. ♀ 82,8 g, ♀ 94,1 g, ♂ 94,8 g, 22. 12. 1982, Richard-Toll.

Im ganzen besuchten Gebiet zu beobachten, bevorzugt in Nachbarschaft von Ansiedlungen, vom 12.–15. 1. 1983 in besonders großer Zahl bei Ndioum, Dabia, Boleyel und Tuabo N Bakel, aber auch am Westufer des Lac de Guiers und zwischen Ross-Bethio und dem Parc National des Oiseux de Djoudj. Zahlenmäßig wohl die häufigste der im Sénégal brütenden Taubenarten.

Oena capensis capensis (L.)

♂ 40,8 g, ♀ 42,8 g, ♀ juv. 38,3 g, 2. 1. 1983, W Richard-Toll; ♂ juv. 32,1 g, 3. 1. 1983, 10 km W Richard-Toll.

Weit verbreitet in offener Landschaft mit einzelnen Büschen und Baumgruppen, einzeln, paarweise oder in kleinen Gruppen. An der angeführten Fangstelle, an der auch eine größere Gruppe von Blaunackenmausvögeln ständig anwesend war, hielten sich außer den oben angeführten noch 5 andere Exemplare auf; das erklärt wohl die schwache Entwicklung der Gonaden bei den gesammelten, adulten Stücken. Den Sénégal aufwärts bis nach Bakel, am Lac de Guiers und auf der Fahrt von Richard-Toll bis Dakar; die weite Verbreitung ist möglich, weil *Oena capensis* in der Trockenzeit auch in beträchtlicher Entfernung von den nächsten Wasserstellen aushält (Morel 1980). Auch Fortpflanzungsaktivitäten sind aus allen Jahreszeiten bekannt (Morel & Morel 1982).

Turtur abyssinicus (Sharpe)

♂ 69,5 g, 15. 12. 1982, Richard-Toll.

Mageninhalt: grüne Früchte. Gonaden 4 mm. Im Gegensatz zu den anderen Tauben meist einzeln auf dem Boden nach Nahrung suchend, nur in Bakel (14. 1. 1983) mit 2 Senegaltäubchen und 1 Turteltaube vergesellschaftet, bevorzugt in oder bei dichterer Vegetation. Am 12. 12. 1982 in Hann SW Dakar, in Richard-Toll, am Lac de Guiers und am Sénégal aufwärts bis Bakel, aber selten zu sehen. Die geringe Zahl wohl mit Wanderungen in der Trockenzeit zusammenhängend (Morel 1972).

Treron waalia (Meyer)

Am 13. 1. 1983 in Matam 2 Exemplare dieser Papageitaube, die hier den Sénégalfluß auf die mauritanische Seite überflogen. Die Art wurde bisher nur sporadisch bis 15° n. Br. beobachtet und ist erst südlich von 14°30′ N häufig (Morel 1972).

Musophagidae

Crinifer piscator (BODDAERT)

Am 14. 1. 1983 in Matam in hohen Bäumen am Rande der Stadt ein Paar, das einen flüggen Jungvogel mit ausgewürgtem Futter versorgt; ein weiteres Ex. in der Nähe. 1 Ex. in Bakel (14. 1. 1983). Der erwähnte Jungvogel muß aus einem anfangs Dezember bebrütetem Gelege stammen; bisher sind Gelege dieses Lärmvogels in Sénégal nur von Jänner bis August und im Oktober gefunden worden (MOREL & MOREL 1982).

Cuculidae

Centropus senegalensis senegalensis (L.)

♀ 140,1 g, 2. 1. 1983, 5 km W Richard-Toll.

Im Sénégal weit verbreitet und bereits in verwachsenen Gärten am Rande Dakars zu beobachten (10. 12. 1982); in der Trockenzeit aus ariden Gebieten abwesend (Morel 1972). In der Umgebung Richard-Tolls im Dezember und Jänner mehrfach angetroffen, am 13. und 14. 1. 1983 auch in Bakel und seiner Umgebung. Das gesammelte Ex. in einer Vegetationsinsel am Rande der Zuckerrohrplantage, wo es versuchte, einen im Japannetz gefangenen Weber herauszuholen, indem es ihn im Fluge bzw. vom Boden hochspringend fassen wollte, bis es sich schließlich selbst im Netz verfing; die Erfahrung, daß Sporenkuckucke flatternde und daher offenbar hilflose Vögel ergreifen wollen, machten wir bereits 1979 im North Nandi Forest (Kenya), wo ein *C. superciliosus* Kleinvögel aus dem Japannetz holte und dieses dabei zerriß.

Clamator glandarius (L.)

1 Ex. in trockener Buschsavanne 10 km E St. Louis (14. 12. 1982), ein zweites am 18. 12. 1982 im Garten der Station d'Ecologie in Richard-Toll; ob es sich dabei um Ex. der ansässigen Population handelt oder um Wintergäste, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen; die seltenen Beobachtungen sprechen aber wohl dafür, daß es sich um Durchzügler gehandelt hat.

Tytonidae

Tyto alba affinis (BLYTH)

Außer in Richard-Toll, von wo die Art bekannt ist (MOREL 1972) und 1 Ex. am 21. 12. 1982 und an den folgenden Tagen abends unter dem Dach des Laboratoriumsgebäudes Platz bezogen hatte (Gewölle waren regelmäßig unter einem daneben stehenden Ficus-Baum zu finden), eine Beobachtung am 14. 1. 1983 in Matam.

Strigidae

Otus scops scops (L.)

♂ 70,5 g, 10 km S Richard-Toll, 21. 12. 1983

Die Zwergohreule wurde um 9 Uhr morgens in einem neben einem Buschstreifen aufgestelltem Japannetz gefangen, als sie offenbar einen im Netz hängen-

den Kleinvogel herausholen wollte; erste Handschwinge länger als sechste, daher Nominatform. *Otus s. scops* ist ein üblicher Wintergast im Norden Sénégals, während *O. s. senegalensis* erst weiter im Süden des Landes nachgewiesen ist (MOREL 1972).

Caprimulgidae

Scotornis climacurus climacurus (VIEILLOT)

Am 17. 12. 1982 in Sam-Sam ein vermutliches Paar unter einem breit ausladenden Salvadora-Strauch; bei Störung tagsüber auffliegend, aber sofort wieder unter denselben Strauch zurückkehrend. Am 20. 12. 1982 1 Ex. unter den schattigen Bäumen im Park der Folies auch auf kahlem Boden ruhend und nur jeweils wenige Meter weiterfliegend.

Coliidae

Urocolius macrourus macrourus (L.)

♀♀ 46,0 u. 54,5 g, 15. 12. 1982, Richard-Troll; ♂ 50,6 g, 25. 12. 1982, Richard-Toll; 8 ♂♂ 44,6, 47,5, 50,6, 51,4, 53,0, 53,3 und 58,5 g, 2 ♀♀ 52,9 und 53,1 g, 27. 12. 1982, 5 km NW Richard-Toll; ♂♂ 47,5 u. 50,5 g, 3. 1. 1983, 10 km W Richard-Toll; 2 ♂♂, 47,0 u. 52,1 g, ♀ 51,3 g 6. 1. 1983, Merinaguene; ♂ 52,1 g, 18. 1. 1983, Makhana.

Gonaden schwach entwickelt, nur bei 2 ♂♂ vergrößert (5 mm ∅), bei 1 ♀ deutlich vergrößert (∅ 8 mm); Mageninhalt Salvadora-Beeren und andere kleine, grüne Früchte. Subkutan beträchtliche Fetteinlagerungen, besonders bei ♂ 58,5 g vom 27. 12. 1982.

Mit der Beschreibung der Sénégalform bei SCHIFTER (1975) übereinstimmend, mit deutlichem Brustband und kräftigerer Färbung als Ex. aus Mali, Niger, Sudan und NW-Äthiopien, wie auch schon von HARTERT (1921) betont und die Abtrennung der innerafrikanischen Populationen von den Blaunackenmausvögeln im äußersten Westen Afrikas rechtfertigend. Bereits am 14. 12. 1982 auf der Fahrt von Dakar nach Richard-Toll sporadisch ab Kebemer und S St. Louis (Fass) festgestellt, E und NE St. Louis in offener Landschaft nur sporadisch (Makhana, Savoigne, in der Nähe des Gorom-Flusses im Parc National des Oiseaux de Djoudj); am Sénégal NW und W Richard-Toll an Stellen mit Salvadora-Büschen und niedrigen Bäumen häufig, in Richard-Toll selbst einige Flüge, auch den Garten der Station d'Ecologie häufig aufsuchend, um an den Guava-Bäumen zu fressen, aber auch in der Trockenbuschsavanne SE von Richard-Toll (Sam-Sam) und am Lac de Guiers (besonders am Ostufer bei Mbane, Ndiarhaye, Foss und Sier sowie bei Merinaguene und Mbrar). E Richard-Toll sporadisch (bei Bokhol, Fanaye Dieri, Diayene sowie in Dagana und im Trockenwald S Podor), am 12. 1. 1983 weiter im E noch mehrmals bei Ndioum und noch bei Cogga, dann aber bis Matam in offenerer Landschaft ohne Salvadorabüsche und Akazien nicht mehr angetroffen. Danach am 13. und 14. 1. 1983 nur jeweils ein Flug bei Teiba in einem Bereich üppigerer Vegetation in einem kleinen, offenbar aus dem östlichen Teil

des Ferlo zum Sénégal entwässernden Tal. Auftreten eng mit dem Vorhandensein von Salvadora persica und Balanites aegyptiaca verknüpft, die – vom Auftreten im Kulturland wie Richard-Toll und Dagana abgesehen – die Hauptnahrungspflanzen für Urocolius darstellen und damit die Bevorzugung des zur Sahelzone zu rechnenden, nördlichsten Bereichs des Sénégals erklären (siehe auch Karte 2). Vor allem die als Nahrung während eines Großteils des Jahres zur Verfügung stehenden Früchte von Salvadora erklären wohl auch den selbst auf dem Höhepunkt der Trockenzeit ausgezeichneten Ernährungszustand der untersuchten Ex. mit beträchtlichen Fetteinlagerungen (s. oben).

Nester, Gelege oder Jungvögel konnten von uns nicht festgestellt werden, obwohl im Sénégal bisher Fortpflanzungsaktivitäten in allen Monaten des Jahres mit Ausnahme von April und Mai (am Ende der Trockenzeit) registriert worden sind (MOREL & MOREL 1982); die meisten Brutnachweise verteilen sich nach den Aufzeichnungen G. MORELS jedoch auf die Monate Juli bis November mit nur vereinzelten Beobachtungen zwischen Dezember und März, wobei diese Beobachtungen bereits aus den Jahren 1958 bis 1962 datieren. Es erscheint daher plausibel, daß sich die Reproduktion von *Urocolius* nicht in allen Jahren so gleichmäßig auf fast das ganze Jahr verteilen muß. Die von uns näher untersuchten Ex. waren zum Teil sicher noch relativ jung, wenn sie auch nicht mehr durch die zunächst blasser rote Färbung der unbefiederten Augenumgebung und der Wachshaut deutlich als solche ausgewiesen waren, und manche zum Zeitpunkt des Fanges (Ende Dezember und Jänner) höchstens 2 Monate alt.

Die Mausvögel waren fast durchwegs in Gruppen von 5–10 Ex. unterwegs; einzelne Ex., die Brüten des Partners möglich erscheinen lassen, wurden insgesamt nur 3mal beobachtet. Auch größere Flüge als 10 Ex. waren nur selten zu sehen; in Richard-Toll, wo sich die Zusammensetzung der Flüge offenbar öfters änderte, kamen zeitweise bis zu 14 Ex. in den Stationsgarten oder zeigten sich in der Umgebung. An der Fangstelle NW Richard-Toll mit üppigen Salvadora-Büschen in unmittelbarer Nähe eines Altarmes des Sénégalflusses mit Auwaldresten bestand eine Gruppe aus 11 Ex., die übrigen dort beobachteten aus 3, 5, 7, 8 und 9 Ex. Von dem aus 5 Ex. bestehenden Flug waren alle 4 gefangenen Ex. ♂♂. Auch sonst überwogen unter den Fängen die ♂♂. Da bei *Urocolius* auch die ♂♂ brüten, kann daraus allerdings nicht unbedingt auf Brutaktivitäten geschlossen werden. Wie bereits an Blaunackenmausvögeln in Ostafrika festgestellt, ist der Zusammenhalt einer Gruppe meist recht fest; größere Strecken werden stets gemeinsam in einem dichten Pulk zurückgelegt und bei Verteilung über ein Nahrungsareal mittels der einsilbigen Pfiffe Kontakt gehalten. Vor dem gemeinsamen Auffliegen verdichtet sich die Abfolge der Pfiffe. Auch größere Wasserflächen werden gemeinsam überflogen wie der oben erwähnte Altarm des Senegalflusses. Am Nordende des Lac de Guiers beobachteten wir am 19. 12. 1982 eine aus 10 Ex. bestehende Gruppe, die ca. 50 m weit über das Wasser zu einer kleinen, verschilften Insel flog, dort trank und dann wieder gemeinsam zum Land zurückkehrte. Am Ostufer des Lac de Guiers hielten sich die Blaunackenmausvögel vor allem in der schmalen, mit Akazien bestandenen Vegetationszone auf; am flache-

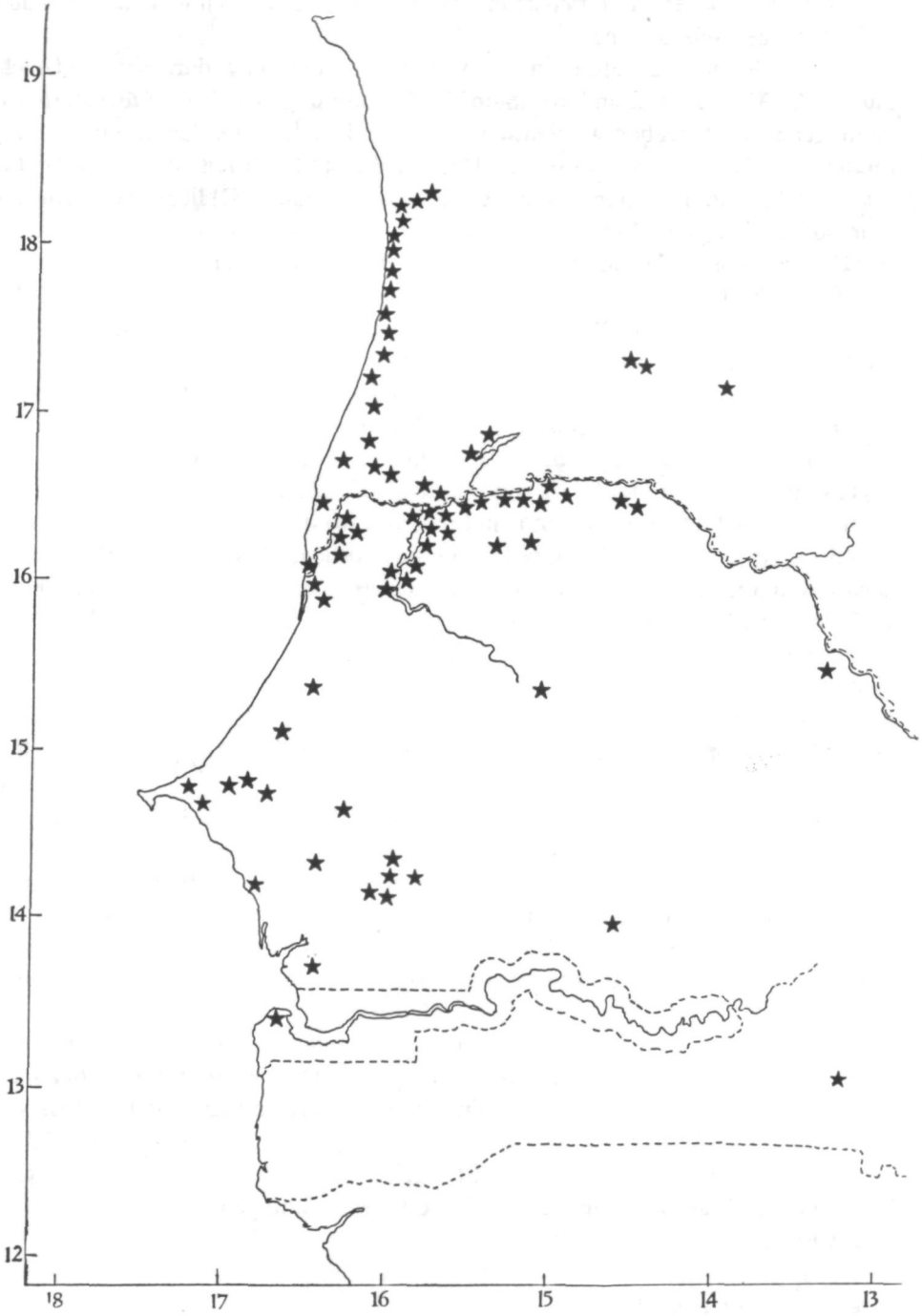

Abb. 2. Fundorte des Blaunackenmausvogels *Urocolius m. macrourus* (L.) im westlichen Afrika.

ren Westufer, wo überflutete Randzonen mit Schilfbeständen überwiegen und dahinter eine trockene Landschaft mit wenig Vegetation anschließt, waren Mausvögel hingegen sehr selten.

Durch die oben angeführten Beobachtungen, aber auch durch die Aufzeichnungen G. MORELS und anderer kann die Verbreitung von *Urocolius macrourus* heute genauer angegeben werden, als dies in meiner früheren Zusammenstellung (SCHIFTER 1975) möglich gewesen ist. Der nördlichste Nachweis (bei Yagref 50 km SW Atar, Mauritanien, siehe Heim de Balsac & Mayaud 1962) liegt zwar weiterhin sehr isoliert, aber aus W-Mauritanien liegen zahlreiche Beobachtungen aus neuester Zeit vor, die ein kontinuierliches Vorkommen von Touila und Nouakchott bis zum Sénégalfluß und im E zumindest sporadisches Auftreten bis zum Lac d'Aleg (ca. 14,00 W) belegen (P. W. B. BROUWNE, in litt.). Aus W-Sénégal liegen nunmehr südlich und östlich von Thies eine Reihe weiterer Beobachtungen vor, die regelmäßiges Vorkommen in der Umgebung von Kaolack (Kahone, Guinguineo, Keur Daouda) und vereinzelt weiter im E bis Kompenthoum nachweisen (G. MOREL in litt., P. GEROUDET, in litt.). Weiter im Süden wurden Blaunackenmausvögel weiters noch auf der Fahrt von Bandiala (13,39 N, 16,35 W) zur Grenze von Gambia beobachtet (P. GEROUDET, in litt.), von wo der erste gesicherte Nachweis vom 3. u. 10. 1. 1975 aus Fadjara (W Banjul) vorliegt (JENSEN & KIRKEBY 1980). Davon weiter isoliert, hat A. R. DUPUY *Urocolius macrourus* bei Simenti (13,00 N, 13,15 W) im Parc National de Niokola-Koba beobachtet (G. MOREL, in litt.). Die lediglich auf alten Angaben HARTLAUBS (1857) basierenden, angeblichen Vorkommen in der Casamance und in Bissao (zitiert bei SCHIFTER 1975) sind dagegen trotz zunehmender Beobachtungstätigkeit zumindest im südlichsten Teil Sénégals (MOREL mdl., DE RIDDER 1977) nicht bestätigt worden und dürfen als fraglich angesehen werden.

Das Vorkommen des Blaunackenmausvogels im Sénégal beschränkt sich daher auf den Westen von Gambia nordwärts. Im Sénégaltal nimmt die Dichte nach E stark ab; die oben mitgeteilte Beobachtung aus Teiba steht daher isoliert da und bleibt der östlichste Nachweis aus dem Sénégal. Eine räumliche Trennung von den morphologisch verschiedenen Populationen am Niger weiter im E (Mali) erscheint glaubhaft und erklärt sich auch aus der am Oberlauf des Sénégal N Bakel bereits gänzlich vom Unter- und Mittellauf verschiedenen Vegetationsform, einer dichteren Baumsavanne, in der bevorzugte Futterpflanzen von *Urocolius macrourus,* die für die Sahelzone charakteristisch sind *(Salvadora persica, Balanites aegyptiaca),* nicht mehr vorkommen. Dagegen sind Vermutungen, daß sich *Urocolius* in der Folge trockener Jahre und sich damit südwärts ausdehnender Sahelflorenelemente besonders im Westen Sénégals weiter ausbreitet (P. GEROUDET, in litt.), auch nach der zunehmenden Zahl von Beobachtungen in diesen Bereichen glaubwürdig.

Alcedinidae

Alcedo cristata cristata PALLAS

♂ 12 g, 5. 1. 1983, Richard-Toll; ♀ 13,7 g, 10. 1. 1983, Lac de Guiers, NW-Ufer- Überschwemmungsgebiet vor Dammstraße.

Am Lac de Guiers, aber auch an kleineren Restgewässern mit Schilfbestand am Rand der Zuckerrohrplantage und in Richard-Toll selbst; das ♀ vom 10. 1. 1983 flog vom Damm mehrmals über eine Strecke von rund 100 m zur offenen Wasserfläche des Sees und zurück. Magen leer; in der Hand langsames Drehen des Halses mit geöffnetem Schnabel ohne Lautäußerungen, wendehalsartiges Verhalten.

Halcyon chelicuti eremogiton HARTERT

♀ 32 g, 10. 1. 1983, Richard-Toll, Garten der Station d'Ecologie.

Das gesammelte Ex. gehört eindeutig zu der blasseren Form *H. c. eremogiton,* die von W. BÖHME bereits im November 1975 in Richard-Toll nachgewiesen worden ist (VAN DEN ELZEN & WOLTERS 1978). Das Exemplar stimmte weitgehend mit den in der Sammlung der Station d'Ecologie in Richard-Toll aufbewahrten Exemplaren aus Richard-Toll, aus Tiguent (Mauritania) und Linguere (Ferlo) überein, die demnach alle der helleren Subspecies vom südlichen Rand der Sahara zuzurechnen sind. Bälge der Nominatform in der Sammlung des NMW, darunter auch die von A. KLAPTOCZ am 23. 9. 1911 in Mamou, Guinea (10,24 N, 12,05 W) und am 7. 1. 1912 in Dobola, Guinea (10,48 N, 11,02 W) gesammelten Stücke sind deutlich dünkler mit kräftigerem Blau der Oberschwanzdecken und ohne die hell cremefarbenen Oberflügeldecken. HARTERT (1921) hat diese helle Form aus Zinder (Niger, 13,46 N, 8,58 E) beschrieben und gibt das Verbreitungsgebiet ostwärts bis zum Weißen Nil (Kodok) an. MOREL & MOREL (1982) nennen als Fortpflanzungszeit für den Streifenliest in Sénégal Juni, Juli und September; da eines der in der Sammlung in Richard-Toll aufbewahrten Ex. am 1. 6. (1966) gesammelt worden ist, kann daher angenommen werden, daß die Brutpopulation im nördlichen Sénégal ebenfalls der Subspecies *eremogiton* zugerechnet werden kann und es sich bei den zu dieser Unterart zu rechnenden Exemplaren nicht nur um umherstreifende Stücke handelt. Das Brutgebiet von *H. c. eremogiton* erstreckt sich daher bis zur Westküste im nördlichen Sénégal und im anschließenden Teil Mauritaniens. In der Regenzeit ist *H. chelicuti* in der Nähe des Sénégalflusses ziemlich häufig (MOREL 1972); von uns konnte der Streifenliest im Landesinneren nur einmal am 15. 1. 1983 bei Ganadji beobachtet werden, mehrmals dagegen auf der Fahrt von St. Louis nach Dakar. Über die subspezifische Zugehörigkeit dieser Stücke kann natürlich nichts gesagt werden; nach HARTERT (1921) gehören die von Riggenbach in der Umgebung von Thies gesammelten Stücke bereits zur dünkleren Nominatform.

Meropidae

Merops viridis viridissimus SWAINSON

Am 19. 12. 1982 4 Ex. in hohen Bäumen am Platz von Richard-Toll, von dort Jagdflüge unternehmend, am 26. 12. 4 in Podor auf Telegraphendrähten ebenfalls nahe vom Sénégalfluß und 2 einzelne südlich von Podor in ähnlichem Biotop; im Jänner weiter im Osten zunächst nicht angetroffen, erst wieder 1 Ex. am 13. 1.

1983 bei Gassambéri, am 14. 1. 3 bei Semme und am 15. 1. 1 bei Mboumba, 2 bei Ndioum und 1 bei Mboyo. Die zuletzt angeführten Ex. alle in sehr trockener Savanne mit vereinzelten, niedrigen Dornbüschen, auf denen die Grünspinte hier ihre Warten hatten. Im Nordwesten Sénégals meist nur in der Trockenzeit anwesend, nur wenige Brutnachweise (MOREL 1972).

Merops pusillus pusillus (P. L. S. MÜLLER)

♀15,8 g, ♀ 14,3 g, ♂ 15,4 g, 27. 12. 1982, 5 km NW Richard-Toll; ♀ 15,5 g, ♀ 14,2 g, 2. 1. 1983, 10 km W Richard-Toll.

Alle mit wenig oder nur schwach vergrößerten Gonaden, aber durchwegs mit beträchtlichen Fetteinlagerungen; ein freigelassenes Ex. wog sogar 16,0 g. Die Zwergspinte bewohnen offene Landschaften mit vereinzelten Büschen oder Buschgruppen, von denen sie ihre Jagdflüge in geringer Höhe von 1–3 m über dem Boden starten und auch Käfer im Fluge fangen; meist an denselben Plätzen wie *Urocolius macrourus* in geringer Entfernung von Wasserstellen oder Kanälen anzutreffen; beim Lac de Guiers beim Damm, wo Sitzwarten zur Verfügung stehen. Weiter im Osten nur in Bakel angetroffen (14. 1. 1983). In der Umgebung von Richard-Toll ganzjährig anwesend, Fortpflanzung von Februar bis August nachgewiesen (MOREL 1972; MOREL & MOREL 1982).

Coraciidae

Coracias abyssinica HERMANN

♂ 110 g, 15. 12. 1982, Richard-Toll; ♂ 108 g, 16. 12. 1982, Richard-Toll. Gonaden bei beiden wenig entwickelt.

Im Norden Sénégals während der ganzen Zeit häufig, einzeln oder paarweise, selbst in den Städten (Dagana, Podor) bei höheren Bäumen, aber in offener Landschaft auch bei Buschgruppen und wie alle Racken gerne auf Telegraphendrähten sitzend; sénégalaufwärts regelmäßig bis Bakel (hier wurden von uns vom 12. bis 15. 1. 1983 auf einer Fahrtstrecke von 450 km 75 Ex. gezählt), die größte Ansammlung dabei entlang der Straße von Ouro Sogui nach Matam im Überschwemmungsgebiet des Sénégal, wo dem Damm benachbarte höhere Bäume Flüge über das benachbarte offene Gelände erlauben. Im Norden Sénégals während des ganzen Jahres anwesend und von April bis Juli brütend (MOREL 1972; MOREL & MOREL 1982).

Phoeniculidae

Phoeniculus purpureus senegalensis (VIEILLOT)

♂ 90,3 g, ♀ 69,0 g, 5 km E Richard-Toll.

Im Magen Reste von Käfern und kleinen, grünen Zikaden; Ex. in dürren Dornbüschen mit 3 weiteren und 1 *P. aterrimus* vergesellschaftet. In der Umgebung von Richard-Toll und weiter im Osten nur sporadisch (am 12. 1. 1983 bei Bode, am 14. 1. in Bakel, in Vindou Bosseabe und W Matam, am 15. 1. bei

Tilogne und Keur Mbaye) in Gruppen von 4–8 Stücken, nur selten allein angetroffen.

Phoeniculus aterrrimus aterrimus (STEPHENS)

♂ 28,5 g, ♀ 23,7 g, 4 km E Richard-Toll.

Im Magen Käferreste und 1 Raupe. Mit Ausnahme eines Ex., das mit 5 *P. purpureus* vergesellschaftet war (s. oben), stets allein in niedrigerer, noch spärlicherer Savanne auf Dornbüschen und nur selten gesehen (Ndiayene, 26. 12. 1982; 6. 1. 1983 Ostufer des Lac de Guiers bei Sier; Mboyo 12. 1. 1983; Teiba 13. 1. 1983; Mboumba 15. 1. 1983).

Upupidae

Upupa epops epops L.
Upupa epops senegalensis SWAINSON

♂ 47,5 g, ♀ 66,5 g, 5 km E Richard-Toll, 16. 12. 1982; ♂ 51,0 g, 18. 1. 1983, Tivaouane (Straßenopfer).

Die beiden ♂♂ gehören zur endemischen Subspecies *U. e. senegalensis,* während das ♀ ein Wintergast war; die beiden zuerst angeführten Ex. an derselben Stelle mit weiteren Ex. beider Subspecies unter Akazien auf fast vegetationslosem Boden nach Nahrung suchend, verhaltensmäßig und ökologisch im Winterquartier kein Unterschied zwischen afrikanischer und paläarktischer Subspezies. Im Feld sind die beiden Unterarten praktisch nicht zu unterscheiden, deshalb die nicht seltenen Sichtbeobachtungen nicht zuzuordnen; meist einzelne Ex. zu sehen, außer der oben angeführten Gruppe 10 Ex. am 12. 1. 1983 bei Bode in Gruppe beisammen, 3 Ex. bei Vindou Bosseabe. Sénégalaufwärts bis Semme angetroffen, vor allem am E-Ufer des Lac de Guiers und zwischen St. Louis und Thies, außerdem 1 Ex. am 11. 12. 1982 auf der Insel Gorée S Dakar in einem Garten (Wintergast ?).

Bucerotidae

Tockus erythrorhynchus erythrorhynchus (TEMMINCK)

♀ 140 g, 16. 12. 1982, 5 km E Richard-Toll.

Der Rotschnabeltok ist im Norden Sénégals weit verbreitet und in trockener Savanne von Richard-Toll bis Bakel regelmäßig anzutreffen; selten einzeln, meist in kleinen Verbänden von 2–5 Exemplaren, gelegentlich mit anderen Vögeln, aber nie zugleich mit einer anderen Hornvogelart. Am 11. 12. 1982 auch ein Ex. auf der Insel Gorée im Golf von Dakar, vom Festland ca. 3 km entfernt.

Tockus nasutus nasutus (L.)

Im Norden nur an wenigen Stellen beobachtet: 1 Ex. am 26. 12. 1982 in Dagana und 3 11 km S Podor; sénégalaufwärts am 12. 1. 1983 1 Ex. erst W Boloyel, je 1 am 13. 1. 1983 bei Ouro Sogui und Semme sowie 4 10 km NW Bakel und 2 am 14. 1. 1983 in Bakel, außerdem auf der Rückfahrt nach Dakar am 18. 1.

1983 erst in der Höhe von Thies (14,48 N). Der Grautok unternimmt jahreszeitliche Wanderungen und ist im Sénégaltal normalerweise nur von Juli bis Oktober anwesend (MOREL 1972).

Bucorvus abyssinicus (BODDAERT)

Am 6. 1. 1983 bei Mbane am Ostufer des Lac de Guiers 1 ♂ und 2 ♀♀; am 13. 1. 1983 bei Doundé Koussem in dichterem Busch ein Paar mit einem Jungvogel, der in der üblichen Fortpflanzungszeit (Juli bis Oktober, MOREL & MOREL 1982) erbrütet sein dürfte.

Capitonidae

Lybius vieilloti rubescens (TEMMINCK)

L. vieilloti sind wir als einzigem Vertreter der Bartvögel überraschend selten begegnet: 1 Ex. am 26. 12. 1982 11 km S Podor in einem belaubtem Baum in einem Überschwemmungsbereich des Sénégal mit größtenteils abgestorbenen Bäumen; am 12. 1. 1983 3 bei Cogga, 1 am 14. 1. 1983 südlich von Teiba und am 15. 1. 1983 1 bei Fanaye Dieri.

Picidae

Jynx torquilla subsp.

Nur 1 Wendehals am 11. 1. 1983 mit einer Fußverletzung auf dem Gelände der Station d'Ecologie in Richard-Toll, sehr scheu.

Alaudidae

Mirafra javanica chadensis ALEXANDER

Am 13. und 14. 1. 1983 bei Ouro Sogui, Ogo, Vindou Bosseabe und Orkadiere in baumloser Ebene bzw. auf vertrockneten Feldern mehrere Flüge aus jeweils 4–20 Exemplaren.

Eremopterix leucotis melanocephala (LICHTENSTEIN)

Erst weiter im Osten (bei ca. 13,30 W) mehrfach in niedrigem Gras am Straßenrand: Boloyel (12. 1. 1983), Vindou Bosseabe, Orkadiere und N Bakel (14. 1. 1983), Diawara, Dounde und vor Teiba (15. 1. 1983).

Eremopterix nigriceps nigriceps (GOULD)

Am 5. 1. 1983 auf der Fahrt zum und vom Parc National des Oiseaux de Djoudj N Savoigne mehrmals Gruppen bis zu 10 Ex., weiter im Osten vom 12.–14. 1. 1983 bei Niang, Orefonde, Mabadye, Sinthiou Garba, Fadiara und Doundé Kossem einzeln oder in kleinen Gruppen, bei Diawara ein großer Flug. Früher im Sénégal nur als Besucher aus den nördlichen Nachbarländern (Mauritanien) bekannt, seit 1972 als Brutvogel nachgewiesen (MOREL & NDAO 1978), nur bei Diawara mit *E. leucotis* vergesellschaftet.

Calandrella cinerea brachydactyla (LEISLER)

♂ 23,0 g, Pakh 6 km NW Lac de Guiers, 10. 1. 1983

Mageninhalt: Sämereien, darunter 2 Reiskörner. Am 10. 1. 1983 nur wenige Ex. in fast vegetationsloser Ebene am Rande eines schilfbestandenen Sumpfgebietes; als Durchzügler aus dem W. Sénégals bekannt (MOREL 1972).

Galerida cristata senegallensis (P. L. S. MÜLLER)

♀ 37,8 g, 4. 1. 1983, N-Ende des Lac de Guiers; ♂ 34,9 g, ♀ 35,0 g, 6. 1. 1983, Merinaguene.

Bei Richard-Toll auf vegetationslosen und sandigen Flächen häufig, am Lac de Guiers zwischen vereinzelten Artemisia-Büschen im Überschwemmungsbereich des Sees, östlich von Richard-Toll nicht beobachtet. Beim Paar aus Merinaguene in Übereinstimmung mit bekannter Fortpflanzungszeit (September bis Juni, MOREL & MOREL 1982) Gonaden stark vergrößert. Besonders häufig im Parc National des Oiseaux de Djoudj an sandigen Uferbereichen mit spärlicher Vegetation sowie in der trockenen Landschaft südlich des Parks.

Motacillidae

Motacilla flava subsp.

Schafstelzen waren besonders in der Umgebung des Lac de Guiers im Uferbereich in großer Zahl anwesend, weiter im Osten nur bei Bakel auf Sandbank am Ufer des Sénégalflusses noch 21 Ex. Mehrere ab 27. 12. in Netzen gefangene Ex. erlaubten Rassenbestimmung und Gewichtsabnahme; 3 davon *M. f. flava,* 1 vom 6. 1. 1983 *M. f. flavissima.* Gewicht 14,2–16,7 g, bei *M. f. flavissima* 14,3 g. In der Sammlung der Station d'Ecologie befindliche Ex. wogen vor dem Wegzug (4.–26. 3.) 16–20 g, ein ♂ von *M. f. flavissima* vom 23. 3. 1965 sogar 22 g (ein ♂ vom 17. 11. 1972 dagegen nur 11 g!). Nach MOREL & ROUX (1966) überwiegt die Nominatform als Wintergast, gefolgt von *M. f. flavissima.*

Motacilla alba alba (L.)

Am 15. 12. 1982 und danach immer wieder im Garten der Station d'Ecologie in Richard-Toll, in der Umgebung und am Lac de Guiers, in Dagana und S Podor, weiter im E nur sporadisch, zuletzt 2 am 14. 1. 1983 bei Matam. Gewicht eines am 18. 12. 1982 in Richard-Toll gefangenen Ex. 20,8 g, in der Sammlung der Station ein ♂ vom 8. 2. 1965 mit 23 g, ein weiteres ♂ im Brutkleid vom 22. 3. 1981 sogar 33 g (mit Vermerk „três gras"). Meist einzeln gesehen, oft in oder bei Siedlungen.

Anthus campestris campestris (L.)

Am 17. 12. 1982 an offenen Stellen der Dornbuschsavanne S von Richard-Toll, aber auch in der vegetationsarmen Uferregion des Lac de Guiers, sénégalaufwärts erst wieder bei Doungo Ouro Alfa, Vindou Bosseabe, Gassambéri und bei Orkadiere in 1–3 Ex (12.–14. 1. 1983). Gewicht eines Ex. vom 17. 12. bei Richard-Toll 23,2 g, eines als sehr fett bezeichneten ♀ vom 9. 4. 1965 in der Sammlung der

Station 25 g. Als Wintergast bei Richard-Toll vor allem ab Jänner häufig und bis Ende April festgestellt (MOREL & ROUX 1966).

Anthus trivialis trivialis (L.)

Am 15. 12. 1982 und an den folgenden Tagen in der Station d'Ecologie fast immer 1–2 Ex. anwesend, auffallend vertraut und auf niedrigen Bäumen, am 4. 1. 1983 auch am Lac de Guiers beobachtet. Gewicht eines Ex. am 17. 12. 1982 24,0 g (♀), in der Sammlung der Station dagegen ein ♂ vom 16. 9. (1979) nur 15 g („maigre"), ein ♂ vom 3. 3. (1973) 30 g („trés gras"). Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast (MOREL 1972).

Pycnonotidae

Pycnonotus barbatus inornatus (FRASER)

♂ 31,5 g, 17. 12. 1982, Richard-Toll; ♀ 36,9 g, 18. 12. 1982, Richard-Toll, Mageninhalt grüne Kerne, Samen und Früchte.

Im Garten der Station und im Galeriewald am Sénégal häufig, weiter im E nur in Bakel wiedergefunden, fehlt zumindest in der Trockenzeit in der trockenen Savanne (MOREL 1972).

Laniidae

Nilaus afer afer (LATHAM)

♀ 19,2 g, 21. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll bei Busch- und Baumgruppe in der Nähe eines Tümpels am Rande der Zuckerrohrplantage. In der Region von Richard-Toll nur von Jänner bis Juni und im November beobachtet (MOREL 1972).

Laniarius barbarus barbarus (L.)

♂ 52,3 g, 16. 12. 1982, 5 km E Richard-Toll.

Nur in der Umgebung von Richard-Toll in Dornbüschen, Salvadora und in Galeriewald in den „Folies" beobachtet, einzeln, nur in den Folies 3 Ex. beisammen, scheu und aufmerksam, sucht Deckung im Buschwerk.

Lanius collurio isabellinus EHRENBERG

1 Ex. am 26. 12. 1982 auf Strauch in Sanddünen bei Keur Mbaye; als Irrgast aus Gambia nachgewiesen (MOREL 1972).

Lanius excubitor elegans SWAINSON

♀ 42,5 g, 16. 12. 1982, 6 km SE Richard-Toll.

Außer dem gesammelten Exemplar, das sich in sandiger Dornbuschsavanne allein aufhielt, noch am gleichen Tag näher bei Richard-Toll gesehen, weiters 2 einzelne am 26. 12. 1982 bei Sanddünen südlich von Podor und einer am 2. 1. 1983 S Richard-Toll auf Brachfläche neben Zuckerrohrplantage. Als Wintergast und Durchzügler von Richard-Toll bis zum Sénégaldelta nicht selten (MOREL 1972).

Lanius senator senator L.

♂ 27 g, 15. 12. 1982 5 km SE Richard-Toll; ♂ 28 g 17. 12. 1982, Sam-Sam.

Stets einzeln in offener Landschaft mit spärlichem Bodenbewuchs auf Dornbüschen oder trockenen Bäumen in der Umgebung von Richard-Toll, am 6. 1. 1983 auch bei Merinaguene und sénégalaufwärts immer wieder bis Bakel (12.–15. 1. 1983). Regelmäßiger Wintergast in Sénégal (MOREL 1972).

Muscicapidae

Cercotrichas podobe podobe (P. L. S. MÜLLER)

♂ 23,7 g, 17. 12. 1982, Sam-Sam; ♀ 22,1 g, 21. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll; ♂ 24,2 g, 27. 12. 1982, 5 km NW Richard-Toll; ♀ 22,2 g, 3. 1. 1983, 6 km W Richard-Toll.

Bei Richard-Toll im Trockenbusch sehr häufig, ebenso bei Dagana und Podor. Am 12. 1. 1983 immer wieder einzelne Ex., seltener paarweise in Büschen neben der Straße und von diesen aus auf dem Boden nach Nahrung suchend, südlich von Tilogne nur mehr vereinzelt (bei Teiba, Senopalel und Vindou Bosseabe). Das ♀ vom 21. 12. mit vergrößerten Gonaden (6 mm ∅), in seiner Nähe ein aktives, singendes ♂ (Brutzeit von Februar bis Juli: MOREL & MOREL 1982).

Phoenicurus phoenicurus phoenicurus (L.)

Sporadisch in der Umgebung von Richard-Toll, östlich davon am 12. 1. 1983 je 1 ♂ bei Mbantou und Ndioum, weiter im E nicht mehr beobachtet. 1 ♂ (20. 12. 1982, Folies E Richard-Toll) wog 13,9 g; in der Sammlung der Station d'Ecologie 1 ♂ vom 25. 9. (1979) mit nur 11 g, am 15. 3. (1965) ♂♂ mit 16, 19 und 20 g, am 23. 3. (1966) 1 ♂ mit 20 g („três gras"); regelmäßiger Wintergast im Norden Sénégals (MOREL & ROUX 1966).

Luscinia svecica svecica (L.)

Ein offenbar sehr fettes ♂ im Ruhekleid, das sich am 23. 12. 1982 bei einem kleinen Tümpel mit Schilfbestand 10 km S Richard-Toll am Rand der Zuckerrohrplantage im Netz fing, wog 19,2 g; in der Kollektion der Station d'Ecologie 2 ♂♂ vom 18. 9. (1971) mit nur 14 und 15 g, ein ♂ vom 23. 2. (1965) mit 23 g; ♀♀ vom Februar und März mit 13–17 g, 1 ♀ vom 2. 4. (1973) mit 20 g, ♂♂ vom Februar und März bereits im Brutkleid. Häufiger Wintergast an den Reisfeldern und Gewässern im Nordwesten Sénégals, wobei die Subspecies *L. s. cyanecula* zahlenmäßig überwiegt (MOREL 1972).

Myrmecocichla aethiops aethiops CABANIS

2 ♂♂ 51,2 und 64,4 g, 6. 1. 1983, Merinaguene am Lac de Guiers.

Im Nordwesten Sénégals nur lokal verbreitet (MOREL 1972). Von uns damit übereinstimmend nur an wenigen Stellen vorgefunden: Am 5. 1. 1983 am Djeuss bei Savoigne (2 Ex.), am 6. 1. 1983 6 Ex. bei Merinaguene (davon 2 gesammelt),

am 12. 1. 2 E Ndioum, am 15. 1. nur je 1 Ex. bei Mabadye. Ndioum und W Dagana, nur in Kulturland oder auf fast kahlen Bodenflächen.

Oenanthe isabellina (TEMMINCK)

♂ 28,8 g, 15. 12. 1982, E Richard-Toll.

Das Ex. allein in offener Landschaft mit schütterem Bodenbewuchs und vereinzelten Dornbüschen. Überwinterung im Sénégal bisher erst durch wenige Belegstücke nachgewiesen (MOREL & ROUX 1966), aber 1972 im Parc National des Oiseaux de Djoudj im Februar & März beobachtet (JARRY & LARIGAUDERIE 1974).

Oenanthe oenanthe leucorhoa (GMELIN)

♂ 24,1 g, 23. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll.

Durch kräftig braune Kehle und noch dünkleres Brustband als Vertreter der angeführten Unterart ausgezeichnet; im Sénégal außer dieser Form auch *O. o. oenanthe* und ausnahmsweise auch *O. o. seebohmi* nachgewiesen (MOREL 1972). Steinschmätzer waren im Norden, am Lac de Guiers und im Osten bis Fadiara, solange die offene Landschaft dominiert, immer wieder einzeln am Boden und auf niedrigen Büschen; eine subspezifische Zuordnung der Sichtbeobachtungen ist natürlich nicht möglich.

Oenanthe hispanica hispanica (L.)

Insgesamt viel seltener als *O. oenanthe* und mehr im Norden, ostwärts nur bis Senopalel beobachtet (12., 14. und 15. 1. 1983), dort aber im gleichen Biotop wie *O. oenanthe* anzutreffen (siehe auch MOREL 1972).

Turdoides plebejus platycircus (SWAINSON)

♂ 64,5 g, 16. 12. 1982, 5 km E Richard-Toll.

Ein Stück aus einer Gruppe, die sich in dichtem Buschwerk neben einer Gruppe von Akazien aufhielt; entzieht sich wegen dieses bevorzugten Biotops wohl meistens der Beobachtung, obwohl in Sénégal weit verbreitet (MOREL 1972).

Acrocephalus rufescens subsp.

♂ 21,0 g, 23. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll.

An einem Tümpel mit Schilfbestand und kleiner, offener Wasserfläche am Rand der Zuckerrohrplantage; subspezifische Zugehörigkeit der Population im Norden Sénégals noch ungeklärt (MOREL 1972). Die Nominatform westwärts bis Togo, während vom Tschadsee die blassere Subspecies *chadensis* beschrieben worden ist.[2])

---

[2]) Der Papyrusrohrsänger von Sénégal ist erst kürzlich von P. R. COLSTON und G. J. MOREL *Acrocephalus rufescens senegalensis* genannt worden (Malimbus **7:** 61, 1985). Unser unweit vom Lac de Guiers gesammeltes Ex. stimmt mit der am l. c. gegebenen Beschreibung überein.

Acrocephalus schoenobaenus (L.)

2 Ex., die am gleichen Tag und Platz wie *A. rufescens* gefangen worden sind, wogen 9,8 bzw. 10,9 g; Sichtbeobachtungen auch am Lac de Guiers (19. 12. 1982, 6. 1. 1983). Regelmäßiger Überwinterer an den Gewässern im Norden Sénégals (MOREL 1972).

Hippolais pallida opaca (CABANIS)

1 am 18. 12. 1982 auf dem Gelände der Station d'Ecologie gefangenes Ex. wog 9,5 g ein zweites von einer Busch- und Baumgruppe an einem Bewässerungskanal der Zuckerrohrplantage 5 km W Richard-Toll 11,5 g (2. 1. 1983); weitere Sichtbeobachtungen in den Bäumen auf dem Stationsgelände. Im Sénégal ist diese Form ganzjährig nachgewiesen (MOREL 1972).

Sylvia cantillans subsp.

Häufiger Wintergast im Norden Sénégals und mehrfach in Netzen in trockener Dornbuschsavanne, aber auch am Lac de Guiers und in kleinen Savanneninseln inmitten der Zuckerrohrplantagen gefangen. Folgende Gewichte wurden dabei ermittelt: 8,6 g (17. 12. 1982), 9,2 g (21. 12.), 9,1 und 10,1 g (30. 12.), 8,9, 9,2 und 9,1 g (4. 1. 1983); aus dem Sénégal die Unterarten *S. c. cantillans* und *S. c. inornata* nachgewiesen (MOREL & ROUX 1966).

Phylloscopus collybita subsp.

Ebenfalls mehrfach in den Netzen, auf dem Gelände der Station selbst, aber auch an kleinen Tümpeln und am Ufer des Lac de Guiers. Folgende Gewichte wurden dabei ermittelt: 6,3 g (18. 12. 1982), 6,8 g (21. 12.), 6,0 g (25. 12.), 6,5 g (27. 12.), 7,5 g (30. 12.) und 7,9 g (4. 1. 1983). Im Sénégal überwintert außer der Nominatform auch *P. c. abietinus* (MOREL & ROUX 1966).

Phylloscopus bonelli bonelli (VIEILLOT)

Mehrmals in spärlichem, trockenem Dornbusch beobachtet; ein in Sam-Sam am 17. 12. 1982 gefangenes Ex. wog 7,0 g. Aus dem Sénégal ist nur die Nominatform nachgewiesen (MOREL 1972).

Cisticola galactotes amphilecta REICHENOW

♂ 16,5 g, 23. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll; ♀ 14,1 g, 30. 12. 1982, 11 km NW Richard-Toll; ♂ 18,8 g, 2. 1. 1983, 5 km W Richard-Toll; 3 ♂♂ 14,5 g, 15,5 g, 17,9 g, 5. 1. 1983, Lac de Guiers.

An schilfbestandenen Tümpeln ebenso wie am Lac de Guiers; die Gonaden nur schwach entwickelt. Brütet von August bis November (MOREL & MOREL 1982).

Cisticola juncidis uropygialis (FRASER)

♂ 6,7 g, 4. 1. 1983, Lac de Guiers.

Gonaden sehr klein; brütet von Juli bis September (MOREL & MOREL 1982).

Prinia clamans (TEMMINCK)

In sehr trockener Savanne einzeln oder paarweise in kleinen Büschen, von denen sie zum Beutefang heraushüpfen: am 12. 1. 1983 bei Cogga, W Mboumba, bei Ngoui und Mbolo Biram gesehen, am 15. 1. bei Dabia und E Ndioum und damit nur nördlich von 16,00 N beobachtet; auch von MOREL (1972) nur höchstens 50 km südlich von Richard-Toll nachgewiesen.

Prinia subflava pallescens MADARASZ

2 ♀♀ 7,5 und 8,1 g, 21. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll.

Nach MOREL (1972) weitverbreitet, aber weiter im E nur einmal bei Dabia (13. 1. 1983) gesehen.

Sylvietta brachyura brachyura LAFRESNAYE

♂ 7,8 g, ♀ 8,2 g, 21. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll.

Bei Buschgruppe in Nachbarschaft von einem schilfbestandenen Tümpel neben Zuckerrohrplantage; am 26. 12. 1982 1 Ex. W Dagana. Wegen der versteckten Lebensweise in dichterer Vegetation nur selten zu sehen; nach MOREL (1972) zwar weitverbreitet, aber nicht häufig.

Batis senegalensis (L.)

Am 24. 12. 1982 1 ♂ und 2♀♀ auf Balanites aegyptiaca in Sam-Sam, davon 1 ♀ albinotisch: oberseits hellgrau bis weißlich, braune Kopf- und Brustzeichnung deutlicher ausgebildet; kommt im Norden Sénégals nur sporadisch vor (MOREL 1972).

Remizidae

Anthoscopus punctifrons (SUNDEVALL)

Eine aus 4 Ex. bestehende Gruppe am 24. 12. 1982 in Balanites in Sam-Sam unterwegs, die Äste meisenartig absuchend und gemeinsam zum nächsten Baum weiterfliegend. Zuerst von MOREL (1958) aus der Umgebung von Richard-Toll nachgewiesen.

Nectariniidae

Nectarinia pulchella pulchella (L.)

4 ♂♂ 8,3 g, 8,0 g, 7,9 und 6,0 g, ♀ 6,9 g, 18. 12. 1982, Richard-Toll; ?juv. 6,4 g, 19. 12. 1982, Richard-Toll; 3 ♂♂ 7,7, 7,9 und 8,1 g, 21. 12. 1982, 10 km S Richard-Toll.

Subadulte Männchen zum Teil ins Prachtkleid umfärbend, einmal auch ein noch schwarzkehliger Jungvogel im Netz (21. 12.: Fortpflanzung nur von April, Mai und November nicht nachgewiesen, siehe MOREL & MOREL 1982). Bei Richard-Toll häufig, vor allem an blühenden Bäumen, weiter im E nur selten gesehen: 2 bei Haere Lao (12. 1. 1983), 1 ♀ bei Vindou Bosseabe (13. 1.) und erst in Bakel (14. 1.) mehrere Ex.; verläßt den Norden Sénégals in der Trockenzeit meistens (MOREL 1972).

Emberizidae

Emberiza tahapisi goslingi (ALEXANDER)

Am 14. 1. 1983 2 Ex. auf den Felsen am Steilabfall zum Sénégalfluß beim Fort von Bakel; von April bis Juni als häufig am Sénégal von Bakel aufwärts bekannt, in der Regenzeit auch am Unterlauf des Sénégal (MOREL 1972).

Fringillidae

Serinus leucopygius riggenbachi NEUMANN

Im Garten der Station d'Ecologie in Richard-Toll mehrfach, aber nicht ständig anwesend und in Netzen gefangen: Gewichte 8,6 g, 9,9 g und 11,0 g. Am 5. 1. 1983 auch beim Camp im Parc National des Oiseaux de Djoudj (2 Ex.); sénégalaufwärts nur am 12. 1. 1983 2 Ex. W Ndioum und am 14. 1. 1983 3 Ex. in Bakel.

Estrildidae

Pytilia melba subsp.

Nur am 14. 1. 1983 1 ♂ nördlich von Semme in dichterem Busch; nur bis etwa 15,30 N vorkommend (MOREL 1972). Zur unterartlichen Zugehörigkeit der Buntastrilde im Sénégal, mit der sich WOLTERS (1977) befaßt hat, kann mangels von Belegstücken nichts ausgesagt werden.

Lagonosticta senegala senegala (L.)

Auf den Gelände der Station d'Ecologie regelmäßig in größerer Zahl vorhanden: Ausgefärbte ♂♂ wogen zweimal 7,8 und je einmal 7,2, 7,9, 8,2 und 8,6 g, ♀♀ 7,5, 7,8 und 8,6 g (letzteres bereits mit einem 5 mm großen Ei), Jungvögel 8,3 bzw. 8,5 g und eben ausgeflogene Junge mit noch deutlichen Papillen 6,8 und 6,9 g (18. 12. 1982); Gelege sind damit übereinstimmend nur von Juni und Juli nicht nachgewiesen (MOREL & MOREL 1982). Amaranten können ohne Wasser nicht auskommen und waren daher östlich von Richard-Toll dort, wo die Straße durch trockenes Gelände führt, nur sporadisch und meist in der Nähe von Ansiedlungen anzutreffen: Am 13. 1. 1983 bei Orkadiere, am 14. 1. in Bakel, Tuabo und Manael, am 15. 1. bei Tilogne und am 26. 12. 1982 S Podor. Ex. aus dem Norden Sénégals sind nach VAN DEN ELZEN & WOLTERS (1978) zur Nominatform und nicht zu *L. s. rhodopsis* (HEUGLIN) zu rechnen.

Uraeginthus bengalus bengalus (L.)

♀ 9,7 g, 30. 12. 1982, 5 km NW Richard-Toll.

Nach VAN DEN ELZEN & WOLTERS (1978) im Sénégaltal die Nominatform, während bei Dakar bereits dünklere Schmetterlingsfinken *(U. b. phoenicotis)* vorkommen.

Lonchura malabarica cantans GMELIN)

Von am 3. 1. 1983 5 km W Richard-Toll aus einem größeren Flug gefangenen Ex. wogen 4 ad. 13,2, 12,6, 12,1 und 11,1 g, zwei juvenile Ex. 11,0 und 11,9 g; in

der Umgebung von Richard-Toll stellenweise häufig, ebenso am 5. 1. 1983 bei Savoigne ein Schwarm von 30–40 Ex. Sénégalaufwärts nur sporadisch: Am 13. 1. 1983 bei Matam 2, bei Gassambéri 2 und bei Auoré 5 Ex., am 14. 1. N Semme 2 und am 15. 1. bei Diongui 1 und W Ndioum ein größerer Flug.

Amadina fasciata fasciata (GMELIN)

Bei Richard-Toll nur am 19. 12. 1982 beim Lac de Guiers; weiter im E am 13. 1. 1983 5 bei Ouro Sogui, 2 Paare bei Semme und ein größerer Flug in dichterem Busch bei Gassambéri.

Ploceidae

Vidua chalybeata chalybeata (P. L. S. MÜLLER)

In Richard-Toll nicht regelmäßig in der Station d'Ecologie anwesend; am 4. 1. 1983 hier ein weiblicher Amarant *(Lagonosticta senegala)* ein eigenes Junges und eine deutlich größere, junge Atlaswitwe fütternd. Auch weiter im E nur gleichzeitig mit *L. senegala*, seinem in Sénégal so gut wie ausschließlichem Wirtsvogel (MOREL 1972): Am 26. 12. 1982 S Podor, am 13. 1. 1983 bei Orkadiere, am 14. 1. in Bakel, Tuabo, Manael und Yelingara. ♂♂ stets im Prachtkleid.

Passer griseus griseus (Vieillot)

In Richard-Toll sehr häufig und oft gefangen: Adulte Ex. wogen zwischen 23,8 und 30,0 g (letzteres ein ♂), flügge Jungvögel zwischen 22,1 und 24,5 g. Weiter im E nicht regelmäßig bei Ansiedlungen, aber bei Ndioum, Dodel, Teiba, Aouré, Bakel und Tuabo beobachtet.

Passer luteus luteus (LICHTENSTEIN)

Bei Richard-Toll und Savoigne sehr zahlreich; vom 12.–15. 1. 1983 weiter im E eher lokal und in kleinen Gruppen; erst ab Orefonde und Dabia wieder in großen Schwärmen bis Bakel.

Sporopipes frontalis frontalis (DAUDIN)

E von Richard-Toll am 12. 1. 1983 erst bei Ngoui, Mbolo Biram und Kobilo; dann erst wieder am 13. 1. bei Teiba, Vindou Bosseabe und Gassambéri, am 14. 1. bei Semme und am 15. 1. bei Haere Lao und Cogga. Bei Mbolo-Biram 1 Ex. an Nest in Zizyphus-Strauch an der Straße; da von Sporopipes bekannt ist, daß Schlafnester gebaut werden (ERARD 1975), kann nicht unbedingt auf Fortpflanzungsaktivitäten geschlossen werden. Gelege sind bisher von September bis Dezember bekannt (MOREL & MOREL 1982).

Bubalornis albirostris albirostris (Vieillot)

♂ 71 g, 16. 12. 1982, 4 km W Richard-Toll.

Im trockenen Busch S Richard-Toll bis Sam-Sam in Flügen bis zu 20 Ex., aber nirgends in der Nähe der voluminösen Gemeinschaftsnester; weiter im E stets anzutreffen, bis Diamouguel mehrmals 25–30 Ex. beisammen, südlich davon in

dichter Baumsavanne von Bakel dagegen nicht beobachtet. Auch zwischen St. Louis und Dakar Nester nicht beflogen; Bruten von August bis November bekannt (MOREL & MOREL 1982).

Ploceus vitellinus vitellinus (LICHTENSTEIN)

Am 26. 12. 1982 bei Ndiayène eine Gruppe von 11 Ex., darunter 1 ♂ im Brutkleid, Brutzeit von Juli bis Oktober (MOREL & MOREL 1982).

Ploceus melanocephalus capitalis (LATHAM)

Im Dezember und Jänner die zahlreichen Ex. durchwegs im Ruhekleid und daher subspezifisch nur schwer zuzuordnen; ♂♂ im Brutkleid aus der Kollektion der Station d'Ecologie aber mit breitem, braunem Band zwischen schwarzer Kehle und gelber Unterseite *(P. m. capitalis)*. Auch die von Böhme in Richard-Toll gesammelten Ex. dieser Subspecies zugerechnet (VAN DEN ELZEN & WOLTERS 1978). Dem Süden zu allmählicher Übergang zu *P. m. melanocephalus* (MOREL 1972). Gewichte adulter Ex. von 19–22 g.

Quelea quelea quelea (L.)

Ungemein zahlreich bei den Reisfeldern NW Richard-Toll, die sich bis Rosso erstrecken; dort in Schwärmen von 60–80 Ex. unterwegs, mit *Euplectes afer,* seltener mit *Ploceus melanocephalus* vergesellschaftet. Am Oberlauf des Sénégal dagegen nirgends beobachtet. Gewichte adulter Ex. 17,2–20,0 g.

Euplectes afer afer (GMELIN)

Sehr zahlreich bei den Reisfeldern beim Sénégalfluß, auch am Lac de Guiers und in Pakh; im Dezember und Jänner durchwegs im Ruhekleid (Brutzeit von Mai bis September, MOREL & MOREL 1982). Gewichte 14,3–16,0 g.

Euplectes orix fanciscanus (ISERT)

Am Oberlauf des Sénégal in Matam, Tuabo und Bakel festgestellt; durchwegs im Ruhekleid (Brutzeit September bis November, MOREL & MOREL 1982), am unteren Sénégal, wo die Art ebenfalls brütet (MOREL 1972), nicht beobachtet.

Sturnidae

Lamprotornis chalybaeus hartlaubi (NEUMANN)

♀ 85 g, 15. 12. 1982, Richard-Toll.

In der Umgebung von Richard-Toll sehr häufig, weiter im E vor allem in Bereichen mit größeren Bäumen und in der Nähe von Ansiedlungen, nicht in der Dornbuschsavanne. Am 12. 1. 1983 bis Tilogne regelmäßig, dann nur mehr vereinzelt, bei Matam und Teiba mit *L. p. purpureus* in gemeinsamen Flügen, im N gelegentlich mit *Spreo pulcher* vermischt. Selten einzeln, mehrfach in Verbänden bis zu 30 Ex.

Lamprotornis caudatus (P. L. S. MÜLLER)

♂ 129 g, ♀ 102 g, 16. 12. 1982 E Richard-Toll; ♂ 137 g, Folies E Richard-Toll.

In oder bei dichterer Vegetation, daher mehr in Wassernähe, in Richard-Toll und bis Podor häufig, weiter im E in trockenerer Landschaft nur sporadisch, aber von Matam bis Bakel wieder zahlreich; selten einzeln oder paarweise, meist in kleineren Verbänden von 4–8 Ex., im SE Flüge bis 25 Ex. Brutzeit von September bis November (MOREL & MOREL 1982).

Spreo pulcher pulcher (P. L. S. MÜLLER)

♂ 68 g, 15. 12. 1982, Richard-Toll.

Im trockenen Busch, auch in weiterer Entfernung von Wasser, sehr häufig; selten einzeln zu beobachten, meist in Gruppen von 2–7 Exemplaren, manchmal bis zu 20, oft mit *Bubalornis,* seltener mit *Lamprotornis chalybaeus* und anderen Arten vergesellschaftet. Im E bis Matam häufig, dann nur mehr sporadisch und zuletzt 30 km N Bakel (ca. 15,00 N) gesehen. Am 24. 12. 1982 in Sam-Sam 1 Jungvögel, der noch gefüttert wird; dort in niedrigen Büschen mehrere Nester. Sonst keine Fortpflanzungsaktivitäten beobachtet, obwohl Bruten aus allen Monaten des Jahres bekannt sind (MOREL & MOREL 1982).

Buphagus africanus africanus L.

♂ 57,8 g, ♀ 58,1 g, 6. 1. 1983, W-Ufer des Lac de Guiers bei Mbrar.

Am 14. 12. 1982 bei Kebemer eine große Gruppe von 15 Ex. und am 26. 12. 1982 12 km S Podor 2 Ex. jeweils auf einem weidenden Hausesel, die gesammelten Ex. (aus einer Gruppe von 12 Ex.) und 3 bei Sam-Sam auf Hausrindern; vom 12.–15. 1. 1983 im E sporadisch bis Diawara, mehrmals einzelne Ex. Mageninhalt: Schwarzer Insektenbrei mit Haaren vermischt. Seit der Ausrottung von Großwild im Norden Sénégals ausschließlich mit Haustieren vergesellschaftet (MOREL 1972), verhält sich aber ähnlich vorsichtig und wachsam wie auf Wildtieren in E- und S-Afrika.

Dicruridae

Dicrurus adsimilis divaricatus (LICHTENSTEIN)

♂ 41,9 g, ♀ 39,5 g, 16. 12. 1982, 5 bzw. 4 km E Richard-Toll.

Vor allem bei vereinzelten größeren Bäumen E Richard-Toll nicht selten, einzeln oder in Gruppen bis 4 Ex. (daraus gesammeltes ♀), weiter im E mehrmals beobachtet, aber nicht mehr südlich von Orkadiere. Gonaden klein (Brutzeit März bis Juli, MOREL & MOREL 1982).

Corvidae

Ptilostomus afer (L.)

Am 20. 12. 1982 im Park des „Folies" E Richard-Toll 7 Ex., bei einer gemischten Schaf- und Ziegenherde, bei Annäherung auf Borassus-Palme auffliegend; am 13. 1. 1983 10 adulte und 4 subadulte, noch rotschnäbelige Ex. in Matam

am Kai abends Borassus-Palmen aufsuchend, am 14. 1. 1983 7 Ex. W Matam bei weidenden Rindern, am Boden zwischen ihnen nach Nahrung suchend oder auf den Rindern aufsitzend. Im Sénégal zwar weitverbreitet, aber nur sporadisch auftretend (MOREL 1972).

Corvus albus P. L. S. MÜLLER

Zwar am 10. 12. 1982 bereits in Dakar zahlreich angetroffen, dann aber erst wieder am 5. 1. 1983 2 Ex. im Parc National des Oiseaux de Djoudj; im östlichen Sénégal sporadisch bei einzelnen Orten bis Diamouguel (5 Ex.), sonst einzeln oder zu wenigen, nur bei Orefonde eine ungewöhnlich große Ansammlung von insgesamt 32 Ex. Am 18. 1. 1983 in Ross-Bethio 3 Ex. an einem toten Esel und 10 Ex. bei Thies auf einem Baobab. Als lokal vorkommend bekannt, in der Region von Richard-Toll fehlend (MOREL 1972) und auch von uns nirgends angetroffen.

Literatur

DE RIDDER, M. (1977): Observation d'oiseaux en Basse Casamance. – Biol. Jb. Dodonaea **45:** 84–103.

DE SMET, K. & VAN GOMPEL, J. (1980): Observations sur la cote senegalaise en decembre et janvier. – Malimbus **2:** 56–70.

DUPUY, A. R. (1971): Contribution à l'étude de l'avifaune du delta du Sénégal. – Bull. de l'I.F.A.N., ser. A **33:** 737–750.

— (1972): Le Balbuzard fluviatile Pandion haliaetus au Sénégal. – L'Oiseau et R. F. O. **42:** 289–290.

— (1976): Données nouvelles concernant la reproduction de quelques espèces aviennes au Sénégal. – L'Oiseau et R. F. O. **46:** 47–62.

ERARD, C. (1975): Données faunistiques sur quelques oiseaux du Sénégal. – Alauda **43:** 313–315.

GORE, M. E. J. (1981): Birds of the Gambia. – B. O. U. Check-list No. 3, London.

HARTERT, E. (1921): The birds collected by Capt. Angus Buchanan during his journey from Kano to Air or Asben. – Novit. Zool. **28:** 78–141.

HEIM DE BALSAC, H. & MAYAUD, N. (1962): Les Oiseaux du Nord-Ouest de l'Afrique. – Paris (Editions Paul Lechevalier).

JARRY, C. & LARIGAUDERIE, F. (1974): Notes faunistiques sur quelques oiseaux du Sénégal. – L'Oiseau et R. F. O. **44:** 62–71.

JENSEN, J. V. & KIRKEBY, J. (1980): The Birds of the Gambia. – Arhus (Aros Nature Guides).

KLAPTOCZ, A. (1913): Beitrag zur Kenntnis der Ornis Französisch Guineas. – J. Orn. **61:** 444–455.

MOREL, G. J. (1958): Notes sur la présence de'Indicator indicator et d'Anthoscopus punctifrons au Sénégal. – L'Oiseau et R. F. O. **28:** 384–385.

— (1972): Liste commentée des oiseaux du Sénégal et de la Gambie. – Dakar (Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer).

— (1980): Liste commentée des oiseaux du Sénégal et de la Gambie. Supplement No. 1. – Dakar-Hann (Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer).

— & MOREL, M.-Y. (1982): Dates de reproduction des oiseaux de Sénégambie. – Bonn. zool. Beitr. **33:** 249–268.

MOREL, G. J. & NDAO, B. (1978): Trois nouvelles espèces sahariennes pour le Sénégal. – L'Oiseau et R. F. O. **48:** 281–282.

— & ROUX, F. (1966): Les migrateurs palearctiques au Sénégal. – La Terre et Vie **113:** 19–72, 143–176.

ROUX, F., JARRY,G., MAHEO R. & TAMISIER, A. (1977): Importance, structure et origine des populations d'Anatides hivernant dans le Delta du Sénégal. – L'Oiseau et R. F. O. **46:** 229–336, **47:** 1–24.

SCHIFTER, H. (1975): Unterartgliederung und Verbreitung des Blaunackenmausvogels *Urocolius macrourus* (Coliiformes, Aves). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien **79:** 109–182.

SERLE, W., MOREL, G. J. & HARTWIG, W. (1977): A Field Guide to the Birds of West Africa. – London (Collins).

VAN DEN ELZEN, R. & WOLTERS, H. E. (1978): Ornithologische Ergebnisse einer Sammelreise nach Sénégal. – Bonn. zool. Beitr. **29:** 323–359.

WOLTERS, H. E. (1977): Über die westafrikanischen Rassen des Buntastrilds, *Pytilia melba* (L.) (Aves, Estrildidae). – Bonn. zool. Beitr. **28:** 324–330.